JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 1/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Bei der Wahl des passenden Arbeitgebers gibt es mehr zu beachten denn je. Junge Juristen setzen heute andere Prioritäten als ihre Vorgänger, bei einigen Kanzleien traten im Umgang mit der Pandemie Schwächen zutage. Welche Kanzleien in diesem Jahr besonders mit ihren Ausbildungsangeboten bei den Konzipienten punkten konnten und welche auch langfristig das flexible Arbeiten im Homeoffice ermöglichen, zeigt die aktuelle Analyse der JUVE-Redaktion.

von Raphael Arnold, Annette Kamps und Claudia Otto

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 2/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Homeoffice für Konzipienten? Undenkbar. Wie soll das funktionieren? Wenn der Partner nicht kontrollieren kann, ob seine Leute tatsächlich arbeiten. Ausbaufähig ist auch die IT-Ausstattung in Kanzleien. Für diese Bestandsaufnahme muss man weder ins Jahr 1985 zurückreisen, in dem der Film ‚Zurück in die Zukunft' entstand – noch ins Jahr 1955, in dem er zu großen Teilen spielt. Ein Blick in den September 2019 reicht aus. „Noch vor zwei Jahren hätten wir Homeoffice völlig ausgeschlossen", gibt ein Kanzlei-Partner zu. Dass die Sicht von Konzipienten oft eine ganz andere ist, bringt ein Teilnehmer der JUVE-Umfrage so auf den Punkt: „Die Krise hat zu einer verstärkten Implementierung und Akzeptanz von Homeoffice geführt. Meines Erachtens war dies ohnehin ein längst überfälliges Thema in der Rechtsbranche."

Inzwischen, im Sommer 2021, haben Kanzleien – wie andere Unternehmen auch – einen Digitalisierungsschub hinter sich, den die Corona-Krise erzwang. Und selbst wenn das Arbeiten in der Kanzlei durch Impfungen und Tests wieder möglich ist, lässt sich die Uhr nicht einfach wieder zurückdrehen. Features, die im zweiten Teil der ‚Zurück in die Zukunft'-Reihe von 1989 noch wie Science-Fiction erschienen, sind nun auch in den Berufsalltag von Juristen eingekehrt: Videokonferenzen ermöglichen die gemeinsame Arbeit auch aus dem heimischen Büro, und sie bieten eine Alternative für die eine oder andere Dienstreise.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 3/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Im Umgang mit der Pandemie waren den Teilnehmern der JUVE-Konzipientenumfrage zu Beginn vor allem zwei Faktoren wichtig: eine schnelle, offene Kommunikation und ein schneller Weg ins Homeoffice. Wenige Monate später, bei der Rückkehr ins Büro, konnten Kanzleien punkten, indem sie ihren Mitarbeitern Tests zur Verfügung stellten – idealerweise zweimal wöchentlich. In diesem Punkt überschlugen sich die Konzipienten von Schönherr in der JUVE-Umfrage geradezu vor Begeisterung über ihren Arbeitgeber, ansonsten blieben sie in diesem Jahr eher zurückhaltend mit Lob. Einer hebt insbesondere die „Gratis-Testangebote auch für die Familie in den Weihnachts- und Osterfeiertagen" hervor. – Auch die „raschen Maßnahmen und offene Kommunikation" kamen gut an. Beim Thema Homeoffice war die Resonanz in vielen Einheiten gemischt: Einerseits wissen die Konzipienten flexible und individuelle Regelungen zu schätzen. Sie bemängeln jedoch, dass es vom „jeweiligen Team Lead oder Partner abhängt", ob man von daheim arbeiten darf oder Präsenzpflicht herrscht.

Neben dem ganz unterschiedlichen Umgang einzelner Teams mit flexiblem Arbeiten hing bei der Umstellung fast alles von der IT-Ausstattung der Kanzleien ab. Einheiten, die bereits zuvor in ihre technische Infrastruktur investiert hatten, konnten relativ schnell und problemlos agieren. Die mit EY Law kooperierende Kanzlei Pelzmann Gall Größ konnte hier besonders punkten. „Wir hatten ab Tag eins des ersten Lockdowns alle technischen Möglichkeiten, um auch von zu Hause zu arbeiten", beschreibt ein Konzipient in der JUVE-Umfrage die Situation im Frühjahr 2020. Auch „die Kommunikation in den Teams blieb sehr gut". In anderen Einheiten, etwa bei Cerha Hempel, war laut JUVE-Umfrage zunächst kein Arbeiten im Homeoffice möglich: „IT-Probleme haben die Arbeit teilweise zum Erliegen gebracht bzw. einen extremen Mehraufwand von den Mitarbeitern verlangt", schreibt ein Konzipient. Ein anderer merkt an, dass es trotz zeitweise hoher Inzidenz kaum Homeoffice-Möglichkeiten gab.

Mehr Flexibilität. Dass es auch anders geht, stellte etwa E+H Eisenberger + Herzog unter Beweis: „Keine Kündigungen. Keine Kurzarbeit. Keine Gehaltskürzungen. Flexibles Homeoffice von heute auf morgen. Zugleich verstärkter Kontakt im Team mit anfangs täglichen Videocalls. Ich habe meinen Chef während des ersten Lockdowns öfter gesehen als vorher", beschreibt ein sehr zufriedener Anwärter die ersten Monate der Pandemie. Die große Mehrheit der befragten Konzipienten ist mit dem Umgang ihrer Kanzlei mit der Corona-Krise eher zufrieden bzw. voll und ganz zufrieden. Am schlechtesten schneiden hier Schima Mayer Starlinger und Schramm Öhler ab. Die

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 13.12.2021
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm² Seite: 16-62 4/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Gründe: überforderte IT und mangelnde Homeoffice-Möglichkeiten.

Die meisten Kanzleien haben jedoch verstanden, dass sie ihren aktuellen und zukünftigen Konzipienten mehr entgegenkommen müssen, was Arbeitszeit und -ort angeht. Laut einer aktuellen Umfrage der deutschen Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu würde jeder Fünfte sogar seinen Job kündigen, wenn er künftig wieder Vollzeit im Büro arbeiten müsste. Viele Einheiten bieten daher auch hierzulande mindestens einen Tag mobiles Arbeiten pro Woche an. So auch PHH Prochaska Havranek, deren Managing-Partnerin Julia Fritz weiß: „Die guten Leute bekommt man ohne flexible Arbeitsmöglichkeiten gar nicht mehr. Wir werden in fast jedem Bewerbungsgespräch danach gefragt." Noch einen Schritt weiter ging E+H Eisenberger + Herzog: Die Kanzlei bietet ihren Mitarbeitern zwei Tage mobile Arbeit pro Woche an und ermöglichte sogar ganze Praktika von daheim aus.

Die 30 meistgenannten Wunscharbeitgeber

Zu den Wunscharbeitgebern junger Juristen zählen nicht nur Kanzleien – im Gegenteil. In der JUVE-Umfrage unter Bewerbern und Konzipienten nannten die Teilnehmer zuallererst die Justiz als beliebteste Arbeitsstätte. Erst nach Gerichten und Staatsanwaltschaften folgen mit Freshfields und Schönherr die ersten Kanzleien.

Arbeitgeber	Anzahl Nennungen	Bewertung*
Justiz (Gericht/Staatsanwaltschaft)	97	3,22
Freshfields Bruckhaus Deringer	79	2,92
Schönherr	76	2,86
Red Bull	57	3,41
Dorda	49	2,89
E+H Eisenberger + Herzog	48	3,04
Wolf Theiss	45	3,04
Binder Grösswang	45	2,84
Baker McKenzie	40	2,81
CMS Reich-Rohrwig Hainz	37	2,81
Voestalpine	29	3,13
Haslinger Nagele	27	3,20
ÖBB	27	3,14
Finanzprokuratur	27	3,13
FSM Rechtsanwälte	26	3,17
OMV	25	3,15
Siemens	25	3,10
Erste Group Bank	24	3,38
Finanzmarktaufsicht	24	3,00
PHH Prochaska Havranek	23	2,73
KWR Karasek Wietrzyk	21	3,20
Cerha Hempel	20	2,30
Wien Energie	18	2,94
Raiffeisen Bank International	17	3,29
Herbst Kinsky	17	3,25
Boston Consulting	15	3,23
bpv Hügel	15	2,91
Strabag	14	3,00
Lenzing	12	3,17
Sandoz	11	2,91

*Bewertungen fremder Arbeitgeber durch mindestens 4 Konzipienten aus der JUVE-Umfrage 2021.
Quelle: JUVE-Bewerber- und -Konzipientenumfrage, Mehrfachnennungen möglich

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 5/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

DAS ZEICHNET DIE BESTEN ARBEITGEBER AUS

Die Formen des Zusammenarbeitens haben sich in den vergangenen zwei Jahren verändert. Für die meisten Konzipienten hat sich zudem die Arbeitsbelastung erhöht – und das nicht nur gefühlt. So stieg die in der JUVE-Umfrage 2021 angegebene durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Vergleich zum Vorjahr um eine Stunde auf knapp 52 Stunden. Am längsten arbeiten mussten die Konzipienten demnach bei Freshfields Bruckhaus Deringer (58,4 Stunden), Zumtobel + Kronberger (57,5), Binder Grösswang (56,4), Schönherr (55,2), Vavrovsky Heine Marth und KWR Karasek Wietrzyk (je 55). Deutlich entspannter ging es indes bei Grama Schweighofer Vondrak (46,2) oder CHG Czernich Haidlen Gast (46,86) zu. Auch bei Dorda und Pelzmann Gall Größ saßen die Konzipienten wöchentlich nicht länger als 48,5 Stunden vor ihrem Rechner – wo auch immer der stand.

Die gestiegenen Arbeitszeiten, vor allem aber die veränderten Arbeitsbedingungen und die psychische Belastung durch Lockdown und Pandemie, haben dazu geführt, dass auch

JUVE Top 20 Arbeitgeber

Unter den 20 attraktivsten Kanzleien finden sich 2021 einige Neuzugänge.

	Kanzlei	Gesamtpunkte
1	Freshfields Bruckhaus Deringer	82,2
2	Schönherr	77,4
3	Binder Grösswang	68,7
4	E+H Eisenberger + Herzog	68,6
5	Wolf Theiss	66,7
6	CMS Reich-Rohrwig Hainz	65,4
7	Baker McKenzie	65,3
8	Dorda	63,3
9	Pelzmann Gall Größ	59,3
10	Cerha Hempel	58,2
11	Fellner Wratzfeld & Partner	57,6
12	Haslinger Nagele	57,2
13	Grama Schwaighofer Vondrak	56,8
14	PHH Prochaska Havranek	56,5
15	Buchberger Ettmayer	55,9
16	DLA Piper Weiss-Tessbach	55,8
17	Vavrovsky Heine Marth	54,9
18	KWR Karasek Wietrzyk	53,2
19	Herbst Kinsky	52,6
20	FSM Rechtsanwälte	52,1

Quelle: JUVE-Bewerber- und JUVE-Konzipientenumfrage sowie Angaben der Kanzleien und eigene Recherche. Werte sind gerundet. Hinweise zur vollständigen Methodik auf Seite 61.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

hierzulande die ersten Kanzleien das Thema mentale Gesundheit auf die Agenda genommen haben. In einigen Einheiten griffen die Partner regelmäßig zum Telefonhörer, um nachzufragen, wie es ihren Kollegen geht. So sagt etwa Dr. Helen Pelzmann, Partnerin bei Pelzmann Gall Größ: „Die Fürsorge war schon eine größere. Man will ja auch wissen, wie es dem Einzelnen geht. Außerdem ist es wichtig, als Arbeitgeber nicht austauschbar zu werden, wenn Mitarbeiter viel im Homeoffice sitzen." Auch viele Partner bei E+H Eisenberger + Herzog investierten mehr Zeit in Gespräche, zudem bietet die Kanzlei Gruppen- und Einzelcoachings zu ‚Mental Health' an.

Wohlfühlen und viel lernen

Anders als in den Vorjahren sticht das Betriebsklima sogar die Qualität der Ausbildung.

	Anzahl der Nennungen
Betriebsklima	39
Qualität der Ausbildung	34
Vereinbarkeit Beruf/Freizeit/Familie	27
Aufstiegschancen	15
Internationales Umfeld	13
Gehalt	3
Renommee des Arbeitgebers	3

Quelle: JUVE-Bewerberumfrage, 134 Antworten. Gefragt wurde nach den ausschlaggebenden Kriterien für die Arbeitgeberwahl.

Zusammenhalt zählt. Dass die Pandemie nicht spurlos an den jungen Juristen vorbeigegangen ist, spiegelt sich auch in der JUVE-Umfrage wider: Anders als in den Vorjahren ist für sie nicht mehr die Ausbildungsqualität das entscheidende Kriterium bei der Arbeitgeberwahl, sondern das Betriebsklima (*Wohlfühlen und viel lernen*). Unter den Top 20-Arbeitgebern herrscht insbesondere bei CMS Reich-Rohrwig Hainz, FSM Rechtsanwälte, Grama Schwaighofer Vondrak, KWR Karasek Wietrzyk und PHH ein besonders guter Zusammenhalt unter den Kollegen.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 7/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Auch wenn sich die Prioritäten geändert haben, spielt die Ausbildungsqualität für Bewerber nach wie vor eine große Rolle. Denn wie Marty McFly und sein Erfinderfreund Doc Brown in ‚Zurück in die Zukunft' wissen auch die Konzipienten, an welchen Stellschrauben sie für eine erfolgreiche Zukunft drehen müssen. So suchen viele gezielt eine Kanzlei, die sie besonders gut auf die Rechtsanwaltsprüfung vorbereitet.

„Bei uns ist bislang noch kein Konzipient durch die Prüfung gefallen."

Wie schon in den Vorjahren können hier vor allem die kleineren Einheiten punkten. Unter den 15 Arbeitgebern, die in der Konzipientenumfrage eine gute bis sehr gute Bewertung für ihre Prüfungsvorbereitung bekommen haben, finden sich nur fünf große Kanzleien – und die auf den hintersten Rängen (*Die beliebtesten Ausbilder*). Am zufriedensten sind die Konzipienten bei PHH Prochaska Havranek und – wie im Vorjahr – bei Scherbaum Seebacher. Die Grazer Kanzlei begeistert ihre Konzipienten mit einem gut durchdachten Programm: „Es gibt einen Ausbildungspass und man sollte möglichst viele Rechtsgebiete vor der Prüfung bearbeiten. So ist bis dato noch kein Konzipient der Kanzlei durch die Prüfung gefallen", bestätigt ein Konzipient in der JUVE-Umfrage. Der Wechsel zwischen den Praxisgruppen ist auch bei CHG Czernich Haidlen Gast vor der RAP vorgesehen, hinzu kommt das „Miteinbeziehen der Konzis von Beginn an" sowie die „flache Hierarchie, die ein internes Wissensmanagement und den Austausch zur Prüfung" im überschaubaren Team erleichtert.

E-Learning auf dem Vormarsch. Die großen Einheiten wie Freshfields, Schön-

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

„Konzipienten sollten von Anfang an in die Mandatsarbeit einbezogen werden."

herr und Binder Grösswang, die unter anderem aufgrund ihrer hohen Anzahl von Neueinstellungen die Top-Arbeitgeberliste anführen, erhalten bezogen auf ihre Ausbildungsqualität nur mittelprächtige Zufriedenheitswerte. Dabei lassen sie sich durchaus etwas einfallen: So hat Schönherr in diesem Jahr ihr Trainingsprogramm neu konzeptioniert. Im Vordergrund stehen einerseits Fachthemen, die u.a. durch ein individuell zusammenstellbares E-Learning-Programm vermittelt werden. Neben der inhaltlichen Vorbereitung unterstützt die Kanzlei ihren Nachwuchs bei der Strukturierung und Präsentation des prüfungsrelevanten Stoffes. Freshfields hingegen bietet vielfältige Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit Büros in anderen Ländern, überzeugt seine Konzipienten jedoch eher mit den Arbeitsinhalten als mit theoretischer Prüfungsvorbereitung. So hebt einer insbesondere die „Mitarbeit an hochinteressanten, komplexen Mandaten ab dem ersten Tag" hervor.

Die beliebtesten Ausbilder

Wie schon im Vorjahr sind die Anwärter bei Scherbaum Seebacher mit ihrer Ausbildung besonders zufrieden. Einen Spitzenplatz erreichte in diesem Jahr erstmals PHH.

Kanzlei	Zufriedenheit mit Ausbildung zur Rechtsanwaltsprüfung*
PHH Prochaska Havranek	4,00
Scherbaum Seebacher	4,00
CHG Czernich Haidlen Gast	3,89
Jarolim Partners	3,83
HSP Rechtsanwälte	3,80
Vavrovsky Heine Marth	3,75
FSM Rechtsanwälte	3,71
Pelzmann Gall Größ	3,54
Buchberger Ettmayer	3,50
KWR Karasek Wietrzyk	3,38
SCWP Schindhelm	3,25
Cerha Hempel	3,24
Haslinger Nagele	3,06
CMS Reich-Rohrwig Hainz	3,00
E+H Eisenberger + Herzog	3,00

*Durchschnittswerte aus der JUVE-Konzipientenumfrage (422 Teilnehmer). Es sind alle Kanzleien berücksichtigt, zu denen mindestens vier Konzipientenbewertungen vorlagen.
1 = ganz und gar nicht zufrieden, 2 = eher nicht zufrieden, 3 = eher zufrieden, 4 = voll und ganz zufrieden

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm² Seite: 16-62 9/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Bewerber beteuern in den JUVE-Umfragen Jahr für Jahr, dass Geld für sie nur eine untergeordnete Rolle spielt. Doch die Gehaltsspirale dreht sich kontinuierlich weiter nach oben. Zwar sind Konzipientengehälter in Österreich nicht vergleichbar mit den Summen, die Berufseinsteigern in Deutschland oder in Großbritannien geboten werden, diese Unterschiede sind jedoch auf die unterschiedlichen Ausbildungssysteme der einzelnen Länder zurückzuführen.

Freshfields, die auch in Deutschland ein großzügiges Einstiegsgehalt zahlt, legte für die Wiener Konzipienten im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich 300 Euro monatlich drauf. Mit 3.950 Euro führt sie nun die Gehaltstabelle an. Mit einigem Abstand folgen Schindler, die ihr Einstiegsgehalt ebenfalls deutlich erhöhte, und der vormalige Spitzenreiter Fellner Wratzfeld & Partner. Im Gegensatz zu den Freshfields-Konzipienten zeigen sich die Nachwuchsjuristen bei Fellner in der JUVE-Umfrage jedoch nicht sonderlich zufrieden mit dem, was sie verdienen. Dabei liegt ihr Monatsverdienst mehr als 400 Euro über dem durchschnittlichen Monatsgehalt aller Kanzleien, das in diesem Jahr bei rund 3.235 Euro liegt (*An die Spitze gesetzt*) – gerechnet auf 14 Monatsgehälter. Hinzu kommt in den meisten Einheiten ein jährlicher Bonus, der von der eigenen Leistung und häufig auch vom Kanzleiergebnis abhängt.

> *„Gehalt und Work-Life-Balance müssen in vernünftigem Verhältnis stehen."*

Dass die Zufriedenheit nicht immer mit dem korreliert, was tatsächlich am Ende jedes Monats auf dem Konto eingeht, zeigt der Blick auf die Ergebnisse der JUVE-Konzipientenumfrage ebenfalls deutlich. So erhält PHH Prochaska Havranek, die mit knapp 45.000 Euro Jahresgehalt eher wenig bis durchschnittlich zahlen, mit

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm² Seite: 16-62 10/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

die besten Zufriedenheitswerte. Ebenso wie Buchberger Ettmayer und RPCK Rastegar Panchal, die beide deutlich mehr zahlen. Wie auch bei der Bewertung der Arbeitsbelastung oder der Ausbildungsqualität zählt hier wohl das Gesamtpaket. Besonders unzufrieden mit ihrem Gehalt sind die Umfrageteilnehmer bei Taylor Wessing und SCWP Schindhelm. Bei letzterer variieren die Gehälter stark zwischen den einzelnen Standorten, so verdient ein Jurist in Linz oder in Wels deutlich weniger als in der Hauptstadt – was die Stimmung unter den Konzipienten nicht gerade hebt. So klagt einer über die „extrem schlechte Bezahlung" bei SCWP Schindhelm, ein anderer schreibt „Gehalt und Work-Life-Balance stehen in einem groben Missverhältnis zueinander".

An die Spitze gesetzt

Freshfields bietet derzeit das höchste Einstiegsgehalt für Konzipienten.
Gute Gehälter bieten auch kleinere Einheiten wie bpv Hügel und Schindler.

Jahresgehalt (in Euro)	Kanzlei	Standort	Monatsgehalt* (in Euro)	Bonus im 1. Berufsjahr
mehr als 53.000	Freshfields Bruckhaus Deringer	Wien	3.950	nein
	Schindler	Wien	3.792	5 % bis 10 % je nach individueller Leistung
51.001 bis 53.000	Fellner Wratzfeld & Partner	Wien	3.676	bis zu 10.000 Euro je nach individueller Leistung
49.001 bis 51.000	Cerha Hempel	Wien	3.600	bis zu 2 Bruttomonatsgehälter
	SCWP Schindhelm **	Wien	3.570	Übernahme von Ausbildungskosten, etwa für ein LL.M.-Studium
	bpv Hügel	Baden, Mödling, Wien	3.542	individuell
	RPCK Rastegar Panchal	Wien	3.533	1 Monatsgehalt möglich
	E+H Eisenberger + Herzog	Graz, Wien	3.542	nein
47.001 bis 49.000	Pelzmann Gall Größ	Wien	3.500	bis zu 1 Monatsgehalt, zusätzliche Prämien für erfolgreiche Personalvermittlung
	Baker McKenzie	Wien	3.450	bis zu 6.000 Euro
	CMS Reich-Rohrwig Hainz	Wien	3.450	max. 2 Monatsgehälter
	Vavrovsky Heine Marth	Salzburg, Wien	3.450	0,5 bis 1 Monatsgehalt je nach individueller Leistung, persönlichem Engagement und Kanzleierfolg
	Binder Grösswang	Innsbruck, Wien	3.417	keine Angaben
	Buchberger Ettmayer	Wien	3.417	nach individueller Vereinbarung und Leistung möglich
	Wolf Theiss	Wien	3.403	keine Angaben
45.000 bis 47.000	Schönherr	Linz, Wien	3.350	nach individueller Leistung
	DLA Piper Weiss-Tessbach***	Wien	3.300	keine Angaben
	Herbst Kinsky	Wien	3.300	ein Monatsgehalt je nach individueller Leistung
	DSC Doralt Seist Csoklich	Wien	3.267	keine Angaben
	Brandl Talos	Wien	3.250	2.000 bis 5.000 Euro je nach individueller Leistung und Kanzleierfolg
	Taylor Wessing	Wien	3.250	bis zu 1 Monatsgehalt

*entspricht dem Mittelwert des Gehalts für Berufseinsteiger mit und ohne Zusatzqualifikationen wie Dr., LL.M. oder Universitätsassistenz
**Angeführte Gehälter gelten für den Standort Wien. Die Gehälter an Standorten außerhalb Wiens weichen davon ab.
***inklusive Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung
Quelle: JUVE-Recherche; Angaben der Kanzleien zum Stichtag 31. Juli 2021

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 11/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

DAS RANKING

Wie bereits in den Vorjahren führt Freshfields Bruckhaus Deringer die Liste der Top 20 Arbeitgeber an (*JUVE Top 20 Arbeitgeber*, Seite 20). Bezogen auf die für das Ranking herangezogenen Kriterien Karrierechancen, Zufriedenheit, Gehalt und Image bietet sie Berufseinsteigern nach wie vor das beste Gesamtpaket. Insgesamt sieht das Siegertreppchen jedoch anders aus als 2020: So konnte Schönherr, im Vorjahr noch auf Rang 3, einen Platz gutmachen. Mit einigen Punkten Abstand folgt Binder Grösswang, die im Vergleich zum Vorjahr fünf Plätze aufholen konnte. Beide Großkanzleien planen mit 20 Konzipienten deutlich mehr Anwärter anzustellen als ihre Wettbewerber und können so insbesondere bei den Karrierechancen punkten (*Neueinstellungen*, Seite 28). Zudem eilt ihnen ein guter Ruf als potenzieller Arbeitgeber voraus. Ein Konzipient schreibt in der JUVE-Umfrage etwa über Schönherr: „Eine der besten Kanzleien des Landes."

Den größten Sprung innerhalb der attraktivsten Arbeitgeber machte Pelzmann Gall Größ. Die mit EY Law kooperierende Kanzlei erhielt von ihren Konzipienten in nahezu allen wichtigen Bereichen Bestbewertungen und ist nun erstmals in den Top Ten platziert. Dass die Rechtsarme der Big Four beziehungsweise die mit den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften kooperierenden Kanzleien sich für Konzipienten zu einer ernsthaften Alternative zu den Großkanzleien entwickeln, zeigt auch Buchberger Ettmayer. Die erst 2019 gegründete Einheit kooperiert mit KPMG und zog bereits in diesem Jahr in die Riege der Top 20 Arbeitgeber ein. Punkten können beide Kanzleien vor allem mit einem Ausbildungsprogramm, das manche Kanzlei ähnlicher Größe neidisch werden lässt: Gemeinsam mit den Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern besuchen die jungen Juristen etwa Seminare zu Bilanzierung, Akquisition, Verhandlungsführung oder Präsentationstechniken. Auch die in Pandemiezeiten so wichtige IT-Ausstattung und die Umstellung auf Homeoffice und E-Learning lief durch die Anbindung an die großen Gesellschaften häufig flüssiger als bei den Wettbewerbern. Ein Konzipient fasst seine Begeisterung so in Worte: „Gute Ausbildung zum Rechtsanwalt, ohne Abstriche bei Freizeit, Gehalt oder Arbeitsklima."

Neuzugänge. Mit Grama Schwaighofer Vondrak (GSV), PHH Prochaska Havranek und FSM gab es drei weitere Neuzugänge unter den Top 20. Insbesondere bei den kleinen Kanzleien sind die eigenen Nachwuchsjuristen mit dem Betriebsklima, humanen Arbeitszeiten und einer soliden Ausbildung zufrieden. Diese muss aufgrund der überschaubaren Konzipientenanzahl gar nicht immer formalisiert sein. So stellt etwa GSV jedem Anwärter ein Bildungsbudget von 1.000 Euro zur Verfügung. Verbunden mit einer Wochenarbeitszeit, die es erlaubt, auch tatsächlich an Fortbildungen teilzunehmen, ein durchaus attraktives Angebot. Weiterhin können die kleinen Kanzleien mit einer engen Anbindung an erfahrene Anwälte und Partner punkten. Denn in der täglichen Mandatsarbeit lernen Konzipienten häufig mehr als in der Theorie – vor allem, wenn sie regelmäßig Feedback bekommen. So lobt ein GSV-Konzipient die „Kommunikation und Besprechungen betreffend unterlaufener Fehler", die „enge und lehrreiche Zusammenarbeit zwischen Partnern und Konzipienten" sowie eine „weitreichende Verantwortungsübergabe an die Konzipienten unter Partneraufsicht."

Sorgfältig auswählen. Dies zeigt, wie unterschiedlich die Ausbildung in großen und kleinen Teams ablaufen kann. Im Endeffekt müssen Konzipienten selbst entscheiden, welche Variante für sie die bessere ist. Die Auswahl wird durch die neuen Marktteilnehmer indes größer, eine gute Vorbereitung der Arbeitgeberwahl insofern immer wichtiger. Um diese zu erleichtern haben wir auf den folgenden Seiten ausführliche Porträts der 20 attraktivsten Kanzleien für Konzipienten erstellt – inklusive Konzipientenmeinungen und Gehaltsübersicht.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 12/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Neueinstellungen: Die Kanzleien mit dem größten Bedarf

Binder Grösswang und Schönherr stellen voraussichtlich die meisten Konzipienten ein.

Kanzlei	geplante Neueinstellungen Konzipienten 2021/22	Anzahl Juristen in der Gesamtkanzlei	gesuchte Rechtsgebiete
Schönherr	20	142	Konfliktlösung, IP-/IT- und Regulierungsrecht, Steuerrecht
Binder Grösswang	20	78	Konfliktlösung, Bank- und Finanzrecht, Insolvenz und Restrukturierung, M&A, IP-/IT-Recht, Öffentliches Recht
Fellner Wratzfeld & Partner	11-17	71	Corporate/M&A, Insolvenzrecht und Restrukturierungen, Kartellrecht, Arbeitsrecht, Konfliktlösung, Immobilienrecht, Bank- und Finanzrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht
Baker McKenzie	13 -15	47	Arbeitsrecht, Bank- und Finanzrecht, Corporate/M&A, Konfliktlösung, IT/IP-Recht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Vergaberecht, Immobilienrecht, Steuerrecht
DLA Piper Weiss-Tessbach	14	54	Konfliktlösung, Regulierungsrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Corporate, IP-/IT-Recht, Finanzierung, Sanierung und Restrukturierung
Haslinger Nagele	13	43	Bankrecht, Corporate/M&A, Wirtschaftsrecht, Öffentliches Recht, Umweltrecht, Insolvenzrecht
Dorda	11-13	86	Immobilienrecht, Corporate/Umstrukturierungen, Wirtschaftsstrafrecht, Finanzierungen, M&A, Versicherungsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht
E+H Eisenberger + Herzog	10 -15	57	Corporate/M&A, Bank- und Finanzrecht, Kartellrecht, Arbeitsrecht, Öffentliches Recht, Konfliktlösung
CMS Reich-Rohrwig Hainz	11	80	Corporate/M&A, Arbeitsrecht, Bank- und Finanzrecht, Öffentliches Recht, Vergaberecht, Steuerrecht, Konfliktlösung, IP-Recht, IT-/Datenschutzrecht
Cerha Hempel	10	100	Konfliktlösung, Kartellrecht, Bank- und Finanzrecht, Kapitalmarktrecht, IT-/Datenschutzrecht, M&A, Steuerrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht
Freshfields Bruckhaus Deringer	8 -11	89	Geistiges Eigentum, Bank- und Finanzrecht, Kartellrecht, Außenhandelsrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Corporate/M&A, Immobilienwirtschaftsrecht, Arbeitsrecht, Konfliktlösung
Pelzmann Gall Größ	8	40	Corporate/M&A, Immobilienrecht, Bank- und Finanzrecht, Arbeitsrecht, Kartell- und Wettbewerbsrecht
SCWP Schindhelm	8	69	Corporate/M&A, Öffentliches Recht, IP-/IT- und Datenschutzrecht, Arbeitsrecht
Vavrovsky Heine Marth	8	30	Immobilienrecht, Konfliktlösung
bpv Hügel	6	43	Corporate/M&A, Konfliktlösung, Insolvenz und Restrukturierung, Steuerrecht
KWR Karasek Wietrzyk	6	45	Immobilienrecht/Baurecht, Corporate, Arbeitsrecht, Konfliktlösung, IP-/IT-Recht, Vergaberecht
Taylor Wessing	6	37	Arbeitsrecht, Corporate, IP-/IT-Recht, Immobilienrecht
Barnert Egermann Illigasch	5 - 6	16	Corporate/M&A, Kartellrecht, Arbeitsrecht
Brandl Talos	5	28	Wirtschaftsstrafrecht, Glücksspielrecht, Corporate/M&A
DSC Doralt Seist Csoklich	5	24	Corporate/M&A, Kapitalmarktrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Auswahl: Die 20 Kanzleien mit den meisten geplanten Neueinstellungen
Quelle: Kanzleiangaben; Stichtag: 15. September 2021

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 13/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

2021 TOP-ARBEITGEBER

JUVE TOP ARBEITGEBER ÖSTERREICH 2021

FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER	SEITE 30
SCHÖNHERR	SEITE 32
BINDER GRÖSSWANG	SEITE 34
E+H EISENBERGER + HERZOG	SEITE 36
WOLF THEISS	SEITE 38
CMS REICH-ROHRWIG HAINZ	SEITE 40
BAKER MCKENZIE	SEITE 42
DORDA	SEITE 44
PELZMANN GALL GRÖSS	SEITE 46
CERHA HEMPEL	SEITE 48
FELLNER WRATZFELD & PARTNER	SEITE 50
HASLINGER NAGELE	SEITE 51
GRAMA SCHWAIGHOFER VONDRAK	SEITE 52
PHH PROCHASKA HAVRANEK	SEITE 53
BUCHBERGER ETTMAYER	SEITE 54
DLA PIPER WEISS-TESSBACH	SEITE 55
VAVROVSKY HEINE MARTH	SEITE 56
KWR KARASEK WIETRZYK	SEITE 58
HERBST KINSKY	SEITE 59
FSM RECHTSANWÄLTE	SEITE 60

Details zur Methodik finden Sie auf Seite 61

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 14/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

1

Freshfields Bruckhaus Deringer

Eine Ausbildung bei Freshfields ist ein exzellentes Sprungbrett für eine juristische Laufbahn. Die fachliche und berufsbezogene Weiterbildung bei der weltweiten Spitzenkanzlei gilt als mit die beste am Markt und schließt in vielen Fällen internationale Elemente mit ein. Teilnehmer an der JUVE-Konzipientenumfrage loben etwa das „europaweit verfügbare Angebot an Fortbildungen" im Bereich Soft Skills und „regelmäßige, fachspezifische Konferenzen mit Kollegen aus anderen Büros". Das schlägt sich in den hervorragenden Bewertungen für die Schulungen nieder, die Anwärter in der JUVE-Konzipientenumfrage abgaben; hinter den durchschnittlichen Bewertungen zurück bleibt dagegen weiterhin, was die Kanzlei unternimmt, um ihre Konzipienten auf die Rechtsanwaltsprüfung vorzubereiten.

Erste Einblicke. Erste Kanzleierfahrung lässt sich bei Freshfields in vierwöchigen Praktika sammeln, die ein Teilnehmer als „toll organisiert" beschreibt. Diese bietet die Kanzlei von Februar bis November regelmäßig an, insgesamt rund 40 Plätze. Das erlaubt einen ersten Einblick, wie es sein kann, bei einer internationalen Spitzeneinheit tätig zu sein: Zeitweise herrsche „hohe Arbeitsbelastung und Stress", schreibt ein Anwärter in der JUVE-Umfrage. Das legen auch die Wochenstunden nahe, die für Freshfields in der JUVE-Umfrage im Mittel bei über 58 lagen – der höchste Durchschnittswert in der Umfrage und beinahe 6,5 Stunden mehr als im Durchschnitt aller Teilnehmer. Auf die hohe Belastung reagierte die Kanzlei 2021 mit einem ungewöhnlichen Schritt: Zwei zusätzliche freie Tage verschafften den Mitarbeitern eine Auszeit.

Das neue weltweite Management setzt der Kanzlei seit 2021 hohe Ziele,

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪✪✪✪
Aufstiegschancen	✪
Work-Life-Balance	✪✪
Internationalität	✪✪✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★ / ★★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht	★★★
Kartellrecht	★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht	★★★ / ★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★★ / ★★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★★
Steuerrecht	★★★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★★★★ / ★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 13.12.2021
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 15/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

um ihre juristische Belegschaft bunter und vielfältiger zu machen. In Wien gehört dazu ein spezielles Mentorenprogramm für Anwärterinnen und junge Anwältinnen. Seit Herbst geht Freshfields einen Schritt weiter und bietet für zwei engagierte Studierende mit Migrationshintergrund Stipendien. Diese sind mit 300 Euro monatlich dotiert und schließen etwa Einladungen zu kanzleieigenen Events ein.

Auf eine Partnerschaft hoffen allerdings nur wenige der jungen Freshfields-Juristen. Sie halten die Chancen dafür für deutlich schlechter als viele Kollegen bei anderen Einheiten.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
1.600 bis 1.750 Euro bei abgeschlossenem Diplom- oder Masterstudium

Wissenschaftliche Mitarbeiter (monatlich):
1.600 bis 1.750 Euro bei abgeschlossenem Diplom- oder Masterstudium

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.800 bis 4.460 Euro

2. Berufsjahr: 4.230 bis 4.810 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: keine verlässlichen Daten

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: max. 6.600 Euro

*Kanzleiangaben und JUVE-Recherche; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei nicht, führt es aber für ihre Anwärter ab.

Freshfields zahlt ihren Berufsanfängern mit die höchsten Durchschnittsgehälter aller befragten Kanzleien. In der Regel erfolgen halbjährliche Gehaltserhöhungen, die das Jahresbruttogehalt um 6.000 bis 10.000 Euro erhöhen. Einen Bonus gibt es für Konzipienten in der Regel nicht.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Großartiger Zusammenhalt während der Corona-Krise"
- „Ausgezeichnete Kollegenschaft und fachliche Expertise"
- „Mitarbeit an hochinteressanten, komplexen Mandaten ab Tag eins"

Highlights Praktikum

- Vierwöchige Praktika von Februar bis November möglich
- Kennenlernen unterschiedlicher Praxisgruppen mit inhaltlicher Mitarbeit

Highlights Ausbildung und Karriere

- Individuell zugeschnittenes Schulungsprogramm zu österreichspezifischen und internationalen Inhalten, auch zu Themen wie Projekt- und Teammanagement
- Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung mit kürzlich eingetragenen Associates
- Mentoring-Programme und genderspezifische Fortbildungen für Juristinnen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 59 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Bei Freshfields arbeiten weltweit mehr als 2.500 Anwälte an 26 Standorten, 2020 eröffnete sie ein Büro im Silicon Valley in Kalifornien. Die Praxisgruppen arbeiten weltweit grenzüberschreitend als integrierte Teams.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 89
Frauenanteil Juristen: 42 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 10
Praktikumsplätze 2022: 40

Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung als Anwalt sieht der Werdegang die Positionen Principal Associate und Counsel vor. Aus beiden heraus ist die Aufnahme in die Partnerschaft möglich. Diese erfolgt in einem internationalen Prozess mit weltweiten, weitgehend einheitlichen Standards. Zum Mai 2021 ernannte die Kanzlei eine Kartellrechtlerin und einen Gesellschaftsrechtler aus Wien zu neuen Partnern.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 16/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

2

Schönherr

Eine der besten Kanzleien des Landes", „herausragende Partner" – so beschreiben Konzipienten anderer Kanzleien Schönherr. Für die eigenen Konzipienten steht hingegen die gestiegene Arbeitsbelastung im Vordergrund. Man müsse wissen, worauf man sich einlässt, schreibt einer in der JUVE-Umfrage: „Arbeit an Wochenenden, Feiertagen oder im Urlaub wird vorausgesetzt. Dafür kann man an den interessantesten Causen in Österreich mitarbeiten und von den Besten der Besten lernen."

Insgesamt hängt bei Schönherr vieles von den Partnern ab. Als Mentoren begleiten diese eng den Karrierepfad ihrer Konzipienten, was zu recht unterschiedlichen Bewertungen des Betriebsklimas und Vorgesetztenverhaltens führt. Auch, was das mobile Arbeiten angeht, setzt die Kanzlei nicht auf individuelle Lösungen. In manchen Praxen ist es kein Problem, von zu Hause aus zu arbeiten. Andere bestehen auf Präsenzkultur.

Virtuelles Lernen. Insgesamt zeigen sich die befragten Anwärter weniger zufrieden als die Konzipienten anderer Einheiten. So kommt etwa die Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung vergleichsweise schlecht weg. Zudem kritisieren mehrere, dass sie die vielfältigen Weiterbildungsangebote aus Zeitgründen nicht nutzen konnten. Auf beides hat die Kanzlei reagiert. Zum einen erhalten die Konzipienten Tipps, wie sie ihre Prüfungsvorbereitung am besten strukturieren können, zum anderen üben sie das Auftreten vor dem Prüfungsausschuss. Und um die Kurse besser zugänglich zu machen, setzt die Kanzlei stärker auf kurze virtuelle Trainings, die sich Konzipienten individuell zusammenstellen. Dass das neue Konzept fruchtet, zeigt sich in der JUVE-Umfrage. So lobt ein

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪
Gehalt	✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	✪✪
Internationalität	✪✪✪✪✪

Bemerkung: *****= herausragend; ****= sehr gut; ***= gut; **= empfehlenswert, *= im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★ / ★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	★★★★★ / ★★★★
Kartellrecht	★★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht	★★★★★ / ★★★
Prozesse/Schiedsverfahren	★★★★ / ★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★★★
Umwelt- und Planungsrecht/ Vergaberecht	★★★★★ / ★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 17/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Teilnehmer die „eigene Online Academy mit Kursen für Soft Skills, Business Development, Englisch oder IT." Auch ehemalige Praktikanten zeigen sich zufrieden. Einer fühlte sich „schnell in Mandate eingebunden" und lobt die „sehr gute Arbeitsatmosphäre und große fachliche Diversität".

Besonders gut schneidet die Kanzlei hinsichtlich ihrer Internationalität ab. Kein Wunder, schließlich können die Juristen nicht nur in grenzüberschreitenden Mandaten mitarbeiten, sondern auch Secondments bei Partnerkanzleien in New York oder London machen.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
mindestens 1.588 Euro

Juristische Mitarbeiter:
abhängig vom Studienfortschritt

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.200 bis 3.500 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 3.800 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.000 bis 4.800 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.800 bis 5.400 Euro

*Kanzleiangaben; monatliches Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei nicht.

Die Kanzlei hat die Gehälter für Konzipienten 2021 erhöht. Das Einstiegsgehalt beginnt nun bei 3.200 Euro. Die meisten steigen jedoch aufgrund ihrer Zusatzqualifikationen höher ein, Anpassungen erfolgen jährlich. Hinzu kommt ab dem dritten Berufsjahr ein leistungsabhängiger Bonus sowie projektbezogene Sonderzahlungen.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Tolles Team, gutes Gehalt, spannendes Rechtsgebiet, super Büro und Lage"
- Sehr freundliches Betriebsklima; gutes Karrieresprungbrett"
- Lernkurve und Verantwortung stimmen; auch das Gehalt ist in Ordnung."
- Das Umfeld, die Internationalität und das Know-how sind durch alle Praxisgruppen hindurch großartig."
- Seit Beginn der Corona-Krise ist die Arbeitsbelastung schlicht unerträglich."

Highlights Praktikum

- Acht Plätze in einem vierwöchigen Sommerpraktikum zur teamübergreifenden Mitarbeit an einem Mandat
- Einmonatiges Winterpraktikum in einem frei gewählten Rechtsgebiet

Highlights Ausbildung und Karriere

- Laufendes Feedback der zuständigen Partner, auch zur Förderung der weiteren Karriere
- Umfangreicher Mix aus E-Learning-Modulen und praxisgruppenbezogenem Präsenztraining
- Secondments in ausländischen Partnerkanzleien möglich (u.a. New York, London)

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien, Linz
Umsatz in Österreich 2020/21: 76 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Schönherr ist mit rund 330 Juristen an 15 Standorten in Zentral- und Osteuropa präsent. Konzipienten können in Absprache Erfahrung in Büros dort sammeln.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 142
Frauenanteil Juristen: 35 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 20
Praktikumsplätze 2022: bis zu 17

Karriere und Partnerschaft

Nach drei bis fünf Jahren als Rechtsanwalt besteht bei Schönherr die Möglichkeit Contract-Partner zu werden. Erste Gespräche, wie die Partnerchancen stehen, gibt es jedoch schon früher. Nach weiteren drei bis fünf Jahren kann die Aufnahme in die Equity-Partnerschaft erfolgen. Ein alternativer Karriereweg ist es, dauerhaft als Counsel zu arbeiten. Auch diese Position ermöglicht es, später Partner zu werden. Die Kanzlei ernennt regelmäßig Gesellschafter, zuletzt waren es insgesamt vier, drei davon aus den eigenen Reihen. In den vergangenen drei Jahren kam jedes Jahr auch eine Frau zum Zug, sodass ihr Anteil in der Equity-Partnerschaft mittlerweile auf immerhin 11,5 Prozent anstieg.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 18/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

3

Binder Grösswang

Als „immer sehr professionell und angenehm" beschreibt ein Konzipient einer anderen Einheit die Erfahrungen mit Binder Grösswang. Neben fachlicher Exzellenz und der freundlichen Art eilt BG allerdings auch der Ruf voraus, dass es hier stressig sein kann. Dafür sei, die Lernkurve umso höher. Beides ist wohl bei den meisten der österreichischen Spitzenkanzleien der Fall. Allerdings plant Binder gemeinsam mit Schönherr deutlich mehr Konzipienten einzustellen als die meisten anderen Einheiten. Wer also hervorragend qualifiziert ist, an spannenden Causen mitarbeiten möchte, Überstunden nicht scheut und im besten Fall internationale Erfahrung mitbringt, hat aufgrund des hohen Bedarfs der Kanzlei gute Chancen, seine Ausbildung hier anfangen zu können.

Mit der Personalführung, der Kommunikation seitens des Arbeitgebers und dem Gehalt ist der eigene Nachwuchs zufriedener als Anwärter in vielen anderen Einheiten. Speziell im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hebt ein Teilnehmer der JUVE-Umfrage hervor, wie gut die Umstellung auf Homeoffice und die Koordinierung der Administration gelaufen ist. Einziger Kritikpunkt ist, dass es sehr team- beziehungsweise partnerabhängig sein kann, wie zufrieden die Konzipienten sind. Das interne Ausbildungsprogramm ist mit zehn bis zwölf Veranstaltungen im Jahr vielfältig und lässt von ‚Drafting in English' bis Konflikt- und Emotionsmanagement bis hin zu juristischen und wirtschaftlichen Themen, wie Windparkfinanzierungen, keine Wünsche offen. Dabei variieren die Themen von Jahr zu Jahr und werden auch nach aktuellen Entwicklungen ausgerichtet, wie zum Beispiel zuletzt nach Themen im Zusammenhang mit der Corona-

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	✪
Work-Life-Balance	
Internationalität	✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★ / ★★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht	★★★
Kartellrecht	★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht	★★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★ / ★★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★★ / ★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★
Steuerrecht	★★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 19/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Pandemie, etwa aus dem Arbeitsrecht. Die Konzipienten zeigen sich dennoch nur mäßig zufrieden – sowohl mit der Ausbildung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung als auch mit der Unterstützung bei der anderweitigen Weiterbildung.

Noch zu frisch. Obwohl die Kanzlei sich für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern einsetzt und nun Mitglied in einem internationalen Netzwerk für weibliche Führungskräfte ist, kommt dies laut JUVE-Konzipientenumfrage noch nicht in ausreichendem Maße bei der Zielgruppe an.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
1.500 Euro (Sommerpraktikum) bzw. 1.588 Euro (Jahrespraktikum)

Juristische Mitarbeiter (monatlich):
1.588 bis 2.000 Euro bei Vollzeit

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 4.000 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag übernimmt die Kanzlei, Mittel für die Versorgungseinrichtung nicht.

Berufseinsteiger mit mindestens einjähriger Erfahrung als Universitätsassistent stuft die Kanzlei auf das Gehalt bezogen im zweiten Berufsjahr ein. Bonuszahlungen sind für angehende Anwälte nicht vorgesehen. Auf diese Weise soll die Kollegialität und Teamarbeit während der Ausbildung gefördert werden.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Angenehmes Arbeitsklima und wunderbare Arbeitskollegen, tolle Mandate"
- „Das Gesamtpaket passt."
- „Ich fühle mich hier sehr wohl und werde entsprechend gefördert."
- „Die Aufstiegschancen für Frauen sollten verbessert werden."

Highlights Praktikum

- Einmonatiges Sommerpraktikum in einer Praxisgruppe
- Neu: Virtuelle Sommerakademie für Praktikanten

Highlights Ausbildung und Karriere

- Kanzleieigene Akademie mit Workshops und Vorträgen
- Zudem externe Weiterbildungsangebote zu juristischen und wirtschaftlichen Themen (bspw. Rechnungslegung und Bilanzierung) sowie Soft Skills
- Secondments bei ausländischen Kanzleien

Die Kanzlei auf einen Blick

Standorte in Österreich: Innsbruck, Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 34 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei gehört keinem Netzwerk an, sondern zieht ausländische Partnereinheiten nach Bedarf hinzu und arbeitet häufig mit internationalen Großkanzleien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 78
Frauenanteil Juristen: 27 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 20
Praktikumsplätze 2022: 20

Karriere und Partnerschaft

Nach im Schnitt vier Jahren als Anwalt besteht bei Binder Grösswang die Chance, als Gesellschafter aufgenommen zu werden. Alternativ besteht die Möglichkeit dauerhaft oder – als Zwischenschritt – als Substitut, Contract-Partner oder Counsel unter dem Namen der Kanzlei tätig zu sein. Im vergangenen Jahr ernannte die Kanzlei einen Anwalt zum Equity-Partner.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 20/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

4

E+H Eisenberger + Herzog

Tolles Gehalt, sehr junges Team, gute Aufstiegsmöglichkeiten", so beschreibt ein Anwärter einer anderen Kanzlei E+H als potenziellen Arbeitgeber. Auch die eigenen Konzipienten zeigen sich in der JUVE-Umfrage in vielen Bereichen überdurchschnittlich zufrieden, insbesondere mit ihrem Gehalt. Einer schwärmt vom „guten Arbeitsklima, fairer Bezahlung, einer steilen Lernkurve und High-End-Mandaten". Aus den Rückmeldungen anderer Teilnehmer erschließt sich jedoch, dass es weiterhin große Unterschiede zwischen den einzelnen Praxen gibt, sei es bei der internen Kommunikation oder bei der Weiterbildung. „Manchmal habe ich das Gefühl, dass wir viele kleine Kanzleien unter einem Dach sind: Je nachdem in welchem Team man arbeitet, funktioniert es besser oder weniger gut", beschreibt ein Konzipient dieses Phänomen.

Feedback angenommen. Die Kanzlei hat auf diese Kritik reagiert und zumindest die Weiterbildungsangebote stärker institutionalisiert. Bei der Auswahl der Kurse nahm sie Wünsche der Konzipienten auf und zum Beispiel ein Verhandlungstraining sowie mehr unternehmerische Themen ins Programm. Die überwiegend internen Schulungen stellte die Kanzlei auf virtuelle Trainings um, auch die regelmäßigen praxisgruppen- bzw. kanzleiweiten Treffen fielen nicht aus, sondern erhielten lediglich ein neues Format. Selbst Praktika waren im Homeoffice möglich. Im Umgang mit Corona achtete E+H zudem stark auf die mentale Gesundheit ihrer Mitarbeiter, wie ein Konzipient bestätigt: „Wir sind als Team noch näher zusammengerückt, es wurde viel mehr aufeinander geachtet." Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪✪
Aufstiegschancen	✪✪✪
Work-Life-Balance	✪
Internationalität	✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★ / ★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht	★★★★
Kartellrecht	★★★★★
Konfliktlösung/Prozesse	★★
Marken- und Wettbewerbsrecht	★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★★★ / ★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 13.12.2021
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm² Seite: 16-62 21/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

hier viel gearbeitet wird. So sind die Konzipienten mit ihrer Work-Life-Balance und Arbeitsbelastung weniger zufrieden als Juristen anderer Kanzleien. Und tatsächlich liegt ihre Wochenarbeitszeit mit gut 53 Stunden laut JUVE-Umfrage etwas höher als der Durchschnitt. Doch viele scheinen überzeugt, dass sich die Überstunden lohnen können: Mit ihren Aufstiegschancen sind sie sehr zufrieden.

Gleiches gilt für Praktikanten, sie loben in der JUVE-Umfrage das „gute Praktikum" mit „viel Verantwortung, spannenden Mandaten und netten Kollegen".

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
nach Kollektivertrag; bereits absolvierte Praktika und Berufserfahrung werden angerechnet

Studentische Mitarbeiter (Legal Trainee)
abhängig von Studienfortschritt und Stundenausmaß

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.500 Euro

Ab der großen Legitimationsurkunde:
4.200 bis 5.200 Euro, abhängig von Leistung, Seniorität und Anzahl der Berufsjahre

*Kanzleiangaben und JUVE-Recherche; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Gehaltserhöhungen erfolgen jährlich. Bonuszahlungen an Konzipienten sieht die Kanzlei dagegen bewusst nicht vor, um die Vergütung transparent zu gestalten.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Faires Gehalt, gute Ausbildung"
- Nicht jedes Team ist vorbehaltslos zu empfehlen. Mit welchem Partner man arbeitet, macht einen riesigen Unterschied."
- Zentral für mich ist das Betriebsklima, der Umgang ist immer freundlich und herzlich; sowohl zwischen Konzipienten als auch Rechtsanwälten und Partnern."
- Wenn man viel Einsatz zeigt und motiviert ist, wird man stark individuell gefördert."

Highlights Praktikum

- Einmonatige Sommerpraktika mit Chance auf nachfolgende, dauerhafte Mitarbeit

Highlights Ausbildung und Karriere

- Möglichkeit einer festen 40-Stunden- oder 4-Tage-Woche
- Englischkurs mit muttersprachlicher Juristin in Kleinstgruppe
- Workshops mit Mental-Coach
- Secondments im In- und Ausland

Die Kanzlei auf einen Blick

Standorte in Österreich: Graz, Klagenfurt, Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 25 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Kein formales Netzwerk, doch die Kanzlei arbeitet mit verschiedenen ausländischen Kanzleien regelmäßig zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 57
Frauenanteil Juristen: 32 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 11 bis 12
Praktikumsplätze 2022: 35 bis 40

Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung und einer Tätigkeit als Rechtsanwalt von drei bis vier Jahren hat ein Kandidat die Chance, als Gesellschafter aufgenommen zu werden. Alternativ kann er als Substitut weiter unter dem Namen der Kanzlei arbeiten. Die Kanzlei ernannte zuletzt regelmäßig Gesellschafter aus den eigenen Reihen. 2021 beförderte sie einen Anwalt und eine Anwältin zu Equity-Partnern.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 22/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

5

Wolf Theiss

Die Kanzlei schlägt neue Töne an. Sinnbild dafür könnte das Spielzimmer für Kinder sein, das Wolf Theiss neben einem Konferenzraum in Wien eingerichtet hat. Ein Anwärter bringt es in der JUVE-Umfrage so auf den Punkt: „Durch den Managementwechsel hat eine Verjüngung stattgefunden und es werden viele innovative Projekte umgesetzt." Bei den eigenen Konzipienten kommen die Klänge jedenfalls gut an: Mit der Work-Life-Balance und der Vereinbarkeit von Karriere und Familie sind sie deutlich zufriedener als der Durchschnitt aller Teilnehmer an der JUVE-Umfrage. Dass die Anwärter mit 53 Wochenstunden etwas über dem Mittel von knapp 52 liegen, trübt das Befinden nicht.

Hochkarätig und international. Die Stundenzahl macht jedoch auch klar: Bei Wolf Theiss steht hochkarätige Arbeit in einem internationalen Umfeld an. Das ist für die Konzipienten in der JUVE-Umfrage ein großer Pluspunkt: „Man lernt viel, ist in sehr spannende Mandate involviert und arbeitet sehr international", lobt ein Anwärter. Insgesamt erhält die Kanzlei bei der Zufriedenheit mit dem Niveau der Arbeitsinhalte eine Spitzenbewertung. Das gilt auch für die Karrierechancen abseits des traditionellen Pfads hin zur Partnerschaft. Diese selbst anzustreben, erscheint den Nachwuchsjuristen dagegen weiterhin wenig aussichtsreich, obwohl die Kanzlei 2020 in Wien drei Partner ernannte.

Besser als die meisten Wiener Großkanzleien schneidet Wolf Theiss allerdings in puncto Aus- und Weiterbildung ab. Es zahlt sich aus, dass sie hier laufend Programme entwickelt und verbessert, die das fachliche Wissen und das praktische Know-how der Nachwuchsjuristen stärken. Die hohe

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪✪✪✪✪

Bemerkung: *****= herausragend; ****= sehr gut; ***= gut; **= empfehlenswert, *= im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★ / ★★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht	★★★★ / ★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Privates Baurecht	★★★★ / ★★★★★
Kartellrecht	★★★★
Prozesse/Schiedsrecht	★★★★ / ★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★
Öffentliches Umwelt- und Planungsrecht/Vergaberecht	★★★★ / ★★★★★
Steuerrecht	★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 23/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Zufriedenheit erstreckt sich auch auf die Vorbereitung für die Rechtsanwaltsprüfung, bei der die Kanzlei ähnlich wie Dorda weit bessere Bewertungen erhält als andere Einheiten. Dazu trägt auch bei, dass die Anwärter zwischen Praxisgruppen wechseln können und so über ihr Fachgebiet hinaus Erfahrung sammeln. Und bereits Studierende berichten von „tollen Erfahrungen" in ihrem Praktikum mit direkter Mitarbeit im Team, speziellen Workshops und einem sehr guten Mentorensystem. Allerdings steht davor ein durchaus aufwendiger Bewerbungsprozess.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.500 Euro (entsprechend Kollektivvertrag)

Juristische Mitarbeiter: Vergütung entsprechend Kollektivvertrag

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.200 bis 3.500 Euro

2. Berufsjahr: 3.200 bis 4.200 Euro

Ab der großen Legitimationsurkunde: keine Angaben

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: keine Angaben

*JUVE-Recherche: Bruttogehalt. Die Kanzlei übernimmt den Kammerbeitrag, jedoch nicht die Mittel für die Versorgungseinrichtung.

Aus der JUVE-Konzipientenumfrage ergibt sich, dass Bonuszahlungen in der Kanzlei für Anwärter nicht vorgesehen sind.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Die super Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung war für mich persönlich sehr hilfreich."
- Cooles Umfeld"
- Da wir als eine der ersten Kanzleien von Corona-Maßnahmen betroffen waren, hat es sehr schnell einen sehr professionellen Umgang damit gegeben."

Highlights Praktikum

- Spezifische Schulungen für Praktikanten und Mentorenprogramm
- Mitarbeit in Praxisgruppen mit klaren Arbeitsaufträgen

Highlights Ausbildung und Karriere

- Interne Vorbereitungskurse für die Rechtsanwaltsprüfung, u.a. im Zivil(prozess)-, Straf- und Kostenrecht
- Rotationsprogramm zwischen Praxisgruppen
- Überwiegend englischsprachiges Ausbildungsprogramm zu juristischen und berufsspezifischen Themen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020: 63 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei hat in 12 ost- und südosteuropäischen Ländern weitere Büros, darunter in Warschau, Budapest, Sofia und Prag. Insgesamt arbeiten mehr als 330 Juristen bei Wolf Theiss.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 135
Frauenanteil Juristen: 41 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: keine Angaben
Praktikumsplätze 2022: zirka 40

Karriere und Partnerschaft

Für den Aufstieg in die Partnerschaft gelten bei Wolf Theiss leistungsbezogene Regeln. Die Anzahl an Berufsjahren ist dabei nicht erheblich. Der Karriereweg kann über die Positionen des Senior Associate zum Counsel und anschließend zum Partner führen. Wer keinen Partnertrack einschlagen und beispielsweise in Teilzeit oder mehr wissenschaftlich arbeiten möchte, kann als Consultant dauerhaft in der Kanzlei arbeiten. 2021 ernannte die Kanzlei in Wien eine Partnerin und einen Partner.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 24/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

6

CMS Reich-Rohrwig Hainz

Angeblich die Großkanzlei mit den humansten Arbeitszeiten", so lautet eine Stimme eines Nachwuchsjuristen, der sich CMS als potenziellen Arbeitgeber vorstellen kann. Doch nicht nur dieser Ruf eilt der Kanzlei voraus, auch ihre fachliche Exzellenz und Internationalität betonen einige. In der Tat arbeiten die Wiener Juristen auf hochkarätigen Mandaten oft mit ausländischen CMS-Büros zusammen. Zudem bietet die Kanzlei ihren Anwärtern die Möglichkeit, ein Secondment über drei bis sechs Monate vorzugsweise in einer der zehn CEE-Niederlassungen zu absolvieren.

Doch nicht nur die Entsendung in ausländische Büros oder zu Mandanten in Österreich kommt beim Nachwuchs gut an. CMS erhält auch viel Lob für die kanzleieigene Akademie: „Einmal im Monat findet ein Vortrag zu unterschiedlichen Themen statt, die für die Rechtsanwaltsprüfung, aber auch den Arbeitsalltag relevant sind", hebt ein Anwärter hervor. Dabei gibt es die nationale und die internationale CMS-Akademie: Während in ersterer vor allem nicht-juristische Themen über externe Coaches vermittelt werden, lehren in der internationalen Akademie interne Experten überwiegend juristische Themen. Neben der theoretischen Wissensvermittlung kommt auch der Mandantenkontakt nicht zu kurz: „Konzipienten werden von Anfang an gepusht, gegenüber dem Mandanten selbst in Erscheinung zu treten", berichtet ein Jurist.

Unterschiedliche Ansprüche. Je nach Team sind es unterschiedliche Qualifikationen, auf die die Kanzlei Wert legt, so ist in der M&A-Praxis beispielsweise ein LL.M. von Vorteil. Die renommierten Arbeitsrechtler der Kanzlei bevorzugen dagegen Bewerber mit Erfahrung als Universitätsassistent.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Privates Baurecht	★★★ / ★★★★
Kartellrecht	★★★
Prozesse/Schiedsrecht	★★★★ / ★★
Marken- und Wettbewerbsrecht	★★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★ / ★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★
Steuerrecht	★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 25/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Bei den genommenen Urlaubstagen liegt die Kanzlei mit rund 11 Tagen sogar noch unter dem Durchschnitt von 13 Tagen, den die Konzipienten laut der JUVE-Umfrage erhalten haben. Und obwohl die Anwärter bei CMS mit 51 Wochenstunden fast so viel arbeiten müssen wie im Marktdurchschnitt (52), sind sie mit der Arbeitsbelastung zufrieden. Das könnte am hervorragenden Betriebsklima liegen, das viele Teilnehmer in der JUVE-Umfrage loben. Weniger zufrieden als noch im Vorjahr waren die Konzipienten in diesem Jahr jedoch mit ihren Aufstiegsmöglichkeiten.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.600 Euro

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter: 11,80 Euro pro Stunde

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.300 bis 3.600 Euro

2. Berufsjahr: 3.700 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 4.100 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis 4.900 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht.

Sonderzahlungen sind je nach individueller Leistung und persönlichem Engagement, bei besonderem Einsatz und Teamerfolg ebenfalls möglich. Diese jährlichen Boni können sich auf bis zu zwei Monatsgehälter belaufen.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Sehr gute Kombination aus Professionalität und angenehmer Arbeitsatmosphäre"
- Interessante Mandate, anspruchsvolle Aufgaben"
- Relativ transparenter Karrierepfad"
- Gutes Gehalt"

Highlights Praktikum

- Sommerpraktikum: Studenten arbeiten an konkreten Mandaten in einem oder zwei unterschiedlichen Fachbereichen.
- Erstellen von Vertragsdokumenten, Begleiten zu Gerichtsverhandlungen und Training bei Verhandlungsspielen

Highlights Ausbildung und Karriere

- Internationale Akademie innerhalb des CMS-Verbunds
- Mentorensystem: Jeder Associate hat von Anfang an einen Mentor, die Jahresgespräche führt ein Equity-Partner.

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 35 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: CMS Reich-Rohrwig Hainz ist mit eigenen Büros stark in Zentral- und Südosteuropa präsent. Die CMS-Allianz insgesamt ist an 68 Standorten in 42 Ländern vertreten. Alle elf CMS-Kanzleien sind zwar wirtschaftlich eigenständig, entwickeln aber Geschäftsbereiche zusammen weiter und unterhalten etwa in Istanbul einen Standort gemeinsam.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 80
Frauenanteil Juristen: 30 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 11
Praktikumsplätze 2022: 20

Karriere und Partnerschaft

Nach fünf Jahren als Rechtsanwalt bzw. Contract-Partner kann ein Jurist bei CMS in der Regel als Gesellschafter aufgenommen werden. Wenn der eingetragene Anwalt nicht Equity-Partner wird, kann er unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten. Im vergangenen Jahr hat die Kanzlei keinen Anwalt zum Gesellschafter ernannt.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 26/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

7

Baker McKenzie

So international wie sie ist keine andere Kanzlei in Österreich. Dies ist sowohl unter Bewerbern als auch unter den eigenen Konzipienten der meist genannte Vorzug des (potenziellen) Arbeitgebers. Fast so häufig wie die Internationalität loben die eigenen Konzipienten das gute Arbeitsklima. Ein Bewerber hebt die „(tatsächliche) Möglichkeit, eine 40-Stunden-Woche zu vereinbaren", positiv hervor. Die Förderung fängt bei Baker nicht erst mit dem Berufseinstieg an: Bereits ausgewählte Studierende unterstützt die Kanzlei im Rahmen eines Mentorenprogramms bei ihrer Karriereplanung, inklusive sind dabei internationale Veranstaltungen.

Wer bei Baker als Konzipient beginnt, bekommt für die ersten Wochen einen Buddy an die Seite, der Organisatorisches zeigt und erklärt. Zudem hat jeder Nachwuchsjurist bei der internationalen Großkanzlei auch einen Mentor, der den Nachwuchsjuristen auf seinem Karrierepfad unterstützt. Zehn bis zwölf Monate vor der Rechtsanwaltsprüfung (RAP) wird den Konzipienten zusätzlich ein Prüfungs-Buddy zugeteilt. Unter der Überschrift ‚Task Force RAP' begleitet dieser Kollege, der die Prüfung bereits erfolgreich abgelegt hat, seinen Schützling bei der Vorbereitung.

Breit ausgebildet. Im Arbeitsalltag kommen die „regelmäßigen Feedbackgespräche" und die „Förderung des Kontakts zu den ausländischen Büros" bei den jungen Juristen gut an. Zu dem umfangreichen Ausbildungsangebot der kanzleieigenen Akademie zählen sowohl Soft-Skill-Themen als auch juristische und wirtschaftliche Fachseminare sowie ein Legal-English-Training. Ein Anwärter lobt den „Austausch mit anderen Praxisgruppen, um sämtliche prüfungsrele-

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	✪✪
Work-Life-Balance	✪✪
Internationalität	✪✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★ / ★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★
Marken- und Wettbewerbsrecht	★★★
Kartellrecht	★★★★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★ / ★★★
Steuerrecht	★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich 13.12.2021
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 27/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

vante Rechtsgebiete kennenzulernen". Bei den genommenen Urlaubstagen liegt Baker mit 13 im Durchschnitt der befragten Kanzleien, bei den Wochenstunden mit 52 ebenfalls. Mit der Arbeitsbelastung zeigen sich die Anwärter weitgehend zufrieden. Die Aufstiegsmöglichkeiten schätzen sie ebenfalls nicht schlechter ein als ihre Kollegen bei anderen Kanzleien. Mit ihrem Gehalt waren die Konzipienten auch zuvor sehr zufrieden, bemängelten aber, dass die Kanzlei den Kammerbeitrag und die Mittel für die Versorgungseinrichtung nicht übernahm, dies hat sie inzwischen geändert.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.600 bis 1.750 Euro

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter: je nach Studienfortschritt und Qualifikation

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.200 bis 3.700 Euro

2. Berufsjahr: 3.800 bis 4.300 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 4.300 bis 4.800 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.800 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung werden von der Kanzlei übernommen.

Neben dem individuellen Engagement hängt der Bonus auch vom Kanzleierfolg ab. Er kann in den ersten beiden Berufsjahren bis zu 6.000 Euro jährlich betragen, nach der großen LMU 8.000 Euro und nach der RAP 10.000 Euro jährlich.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Gutes Arbeitsklima, tolle Kollegen, sehr international"
- Tolerant und aufgeschlossen, gute Work-Life-Balance, gute Bezahlung"
- Kultureller Austausch"
- Vorgegebene Ziele sind teilweise unerreichbar"

Highlights Praktikum

- Praktika für Studierende mit Seminaren, Praxisgruppen-Meetings und Kanzlei-Events
- Breites Angebot von einmonatigen Praktika bis zu studienbegleitenden Praktikumsplätzen

Highlights Ausbildung und Karriere

- Organisatorische und fachliche Unterstützung von Konzipienten durch junge Anwälte für die Rechtsanwaltsprüfung
- Gezielte Projekte zur Frauenförderung für Konzipientinnen
- Möglichkeit von zwei Wochen bis zwei Jahre in Büros im Ausland zu arbeiten

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 21 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Global aufgestellte Kanzlei (77 Büros in 46 Ländern) mit besonders starken Standorten in Asien und teils in Westeuropa. Mit ihren Büros in Manila und Belfast zählt Baker schon lange zu den Vorreitern in puncto Outsourcing.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 47
Frauenanteil Juristen: 55 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 14
Praktikumsplätze 2022: 15 bis 20

Karriere und Partnerschaft

Ein Konzipient wird mit der Eintragung zum Rechtsanwalt Mid-Level-Associate. Später ist je nach Praxisgruppenzugehörigkeit und Performance eine Einstufung als Senior Associate möglich. Nach zwei vollen Jahren als Senior Associate kann eine Nominierung als Local-Partner oder als Zwischenstufe als Counsel erfolgen. Nach zwei bis drei weiteren Jahren als Local-Partner ist eine Nominierung zum Equity-Partner möglich. Wird der eingetragene Anwalt nicht als Equity-Partner aufgenommen, kann er als Substitut unter dem Namen der Kanzlei weiterarbeiten. Im vergangenen Jahr hat die Kanzlei einen neuen Equity-Partner ernannt.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 28/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

8

Dorda

Die häufigen Vorträge zu juristischen und wirtschaftlichen Themen und die Mitarbeit in anderen Praxisgruppen tragen bei Dorda Früchte: Die Kanzlei punktet in der JUVE-Konzipientenumfrage mit ihrer Ausbildung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP). Bei diesem Kriterium schneidet sie besser ab als andere Wiener Einheiten ihrer Größe. Die Unterstützung bei der RAP-Vorbereitung ist den jungen Juristen sehr wichtig, wie die JUVE-Umfrage erneut zeigte.

Weniger zufrieden sind die Nachwuchsjuristen bei Dorda mit der Arbeitsbelastung. Dass die Kanzlei Vorgaben zu verrechenbaren Stunden macht, die sich über die ersten Berufsjahre erhöhen, könnte ein Grund dafür sein. Ein Konzipient beklagt einen „zu großen Arbeits- und Stundendruck". Die Wochenstunden der jungen Juristen liegen aber mit gut 48 unter dem Mittel sämtlicher Teilnehmer an der JUVE-Konzipientenumfrage. Auch ihren Urlaub nehmen die Anwärter in einem weit höheren Ausmaß als viele bei anderen Kanzleien.

Bereits Bewerber berichten, dass die Kanzlei „darauf Wert legt, Frauen stärker zu fördern". Inzwischen kommt sie unter ihren Juristen auf einen Frauenanteil von rund 45 Prozent, das sind 20 Prozentpunkte mehr als vor fünf Jahren. Zu den Maßnahmen der Kanzlei gehört es, in Karenzzeiten Kommunikation und Fortbildungschancen aufrecht zu erhalten und flexible Arbeit in größerem Umfang zu ermöglichen. Ein Anwärter lobt, dass auch „der Umstieg auf volles Homeoffice im März 2020 gut klappte". Die einzelnen Partner und Teams nutzen diese Möglichkeiten inzwischen allerdings in recht unterschiedlichem Ausmaß.

Eng einbezogen. Für Jus-Studierende bietet die Kanzlei ein Traineepro-

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	
Internationalität	✪✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★ / ★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	★★★★★ / ★★
Kartellrecht	★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht	★★★★ / ★★
Prozesse/Schiedsverfahren	★★★★★ / ★★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★
Steuerrecht	★★
Umwelt- und Planungsrecht/ Vergaberecht	★★★★ / ★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

gramm, das die Teilnehmer eng in die Arbeit der Praxisgruppen einbezieht – etwa auch bei Gerichtsverhandlungen oder Besprechungen. Das Bewerbungsverfahren dafür loben Interessenten als „schnell und gut".

Dass die Arbeitsatmosphäre bei der Kanzlei weitgehend stimmt, belegen etliche Rückmeldungen von Anwärtern und Praktikanten aus den JUVE-Umfragen. Damit geht einher, dass die Teilnehmer in der JUVE-Konzipientenumfrage mit den Arbeitsinhalten sehr zufrieden sind. Auch das hohe Maß an grenzüberschreitenden Causen schätzen sie sehr.

Vergütung*

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter (pro Stunde): mindestens 37,50 Euro

Praktikanten: Ab 1.500 Euro in Vollzeit, bei semesterweiser Anstellung ab 375 Euro bei 10 Wochenstunden. Mit einschlägiger Vorerfahrung im Zuge von Praktika auch mehr.

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.500 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.000 bis 4.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt, exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei nicht.

Besondere Leistungen belohnt die Kanzlei eher mit Gehaltserhöhungen als mit Sonderzahlungen. Die Stundenvorgaben liegen bei 1.200 bis 1.400 im 1. Berufsjahr und steigern sich dann. Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung sind es 1.500 bis 1.600 Stunden pro Jahr.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Spannende Mandanten und Arbeitsaufträge"
- „Die Ausbildung ist gut, je nach Team sind auch die Kollegen super."
- „In der Corona-Pandemie einige wenige Konzipienten auf Kurzarbeit zu setzen, war eine kurzsichtige und übervorsichtige Maßnahme."

Highlights Praktikum

- Juristische Mitarbeit in Praxisgruppen, Teilnahme an Gerichtsverhandlungen
- Traineeprogramm im Sommer in Vollzeit oder studienbegleitend möglich

Highlights Ausbildung und Karriere

- Gezielte Maßnahmen, um Chancengleichheit von Juristinnen und Juristen zu gewähren
- Strukturierte Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung mithilfe von Partnern und Anwälten
- Kanzleiinterne Fortbildungen mit Vorträgen zu fachjuristischen und wirtschaftlichen Themen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 34 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine eigenen Auslandsbüros, sondern arbeitet in anderen Jurisdiktionen mit Partnerkanzleien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 86
Frauenanteil Juristen: 45 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 12
Praktikumsplätze 2022: 75 (für das Traineeprogramm)

Karriere und Partnerschaft

Nach fünf bis sechs Jahren kann ein Rechtsanwalt bei Dorda in der Regel Contract-Partner oder Counsel werden. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, als Gesellschafter in die Partnerschaft einzusteigen. Wenn der eingetragene Anwalt nicht Equity-Partner wird, kann er unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten. Im vergangenen Jahr hat die Kanzlei drei Gesellschafter ernannt.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 30/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

9

Pelzmann Gall Größ

Keine andere Kanzlei unter den Top-Arbeitgebern machte in diesem Jahr so viele Plätze gut. „Gute Ausbildung zum Rechtsanwalt, ohne Abstriche bei Freizeit, Gehalt oder Arbeitsklima" – so fasst ein Konzipient in der JUVE-Umfrage die Erfahrung mit seinem Arbeitgeber zusammen. Auch insgesamt bewerten die Nachwuchsjuristen die Kanzlei überdurchschnittlich gut, insbesondere das Niveau der Arbeitsinhalte, das Betriebsklima und die Internationalität. Die Kooperation mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (EY) bietet für Konzipienten nicht nur erhebliche Vorteile, was das Bearbeiten internationaler Mandate betrifft. Auch die Breite an Ausbildungsangeboten wäre für eine Kanzlei dieser Größe sonst gar nicht möglich. Gemeinsam mit den Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern besuchen die jungen Juristen etwa Seminare zu Bilanzierung, Akquisition, Verhandlungsführung oder Präsentationstechniken. Die fachliche Weiterbildung und Prüfungsvorbereitung fußt neben den AWAK-Kursen unter anderem auf der internen Law School. In Workshops und Vorträgen vermitteln Partner und Anwälte praxisübergreifend juristisches Know-how, etwa zu Due Diligences oder grenzüberschreitenden Umgründungen. Die Möglichkeit, in mehr als nur ein Rechtsgebiet hineinzuschnuppern, kommt laut JUVE-Umfrage gut an, so lobt ein Teilnehmer die „ständige Auseinandersetzung mit rechtlichen Themen innerhalb meines Spezialgebietes und darüber hinaus". Dies alles führt dazu, dass die Konzipienten auch mit ihrer Ausbildung zufriedener sind als Juristen in anderen Kanzleien.

Gute Kommunikation. Dass coronabedingt zuletzt alle Fortbildungen und viele Meetings virtuell stattfanden, vereinfachte die Zusammenarbeit mit den Büros in den Bundesländern. Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens wird den Konzipienten wie in den meisten Kanzleien auch künftig zumindest zum Teil erhalten bleiben. Laut JUVE-Umfrage hat der interne Austausch während der Pandemie

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Bank- und Finanzrecht	★★
Kapitalmarktrecht	★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 31/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

nicht gelitten. So lobt ein Teilnehmer die „regelmäßigen Gespräche zu Stärken und Weiterentwicklung".

Mit gut 48 Wochenstunden arbeiten Konzipienten hier laut JUVE-Umfrage rund dreieinhalb Stunden weniger und nahmen im vergangenen Jahr erheblich mehr Urlaub als die Anwärter in anderen Kanzleien. Entsprechend zufrieden sind sie mit ihrer Arbeitsbelastung und Work-Life-Balance. Allein in der Beurteilung ihrer Partnerchancen bewerteten sie ihre Kanzlei eher durchschnittlich. In allen anderen Punkten, so auch bei den Karriereperspektiven abseits der Partnerschaft, schneidet Pelzmann Gall Größ in diesem Jahr besser ab als die meisten Wettbewerber.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.600 Euro (für Vollzeit)

Juristische Mitarbeiter: keine Angabe

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 4.000 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis über 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei nicht.

Abhängig von geleisteten abrechenbaren Stunden, Kanzleiergebnis, aber auch persönlichem Engagement zahlt die Kanzlei jährliche Boni in Höhe von maximal einem Monatsgehalt.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Sehr moderne und junge Kanzlei mit tollen Weiterbildungsmöglichkeiten im EY-Netzwerk"
- Interessante Mandate mit Fokus auf Internationalität und Digitalisierung"
- Spannende Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen von EY wie Consulting oder Tax"
- Toller Arbeitgeber, der sich sehr um das Wohl der Konzipienten sorgt."

Highlights Praktikum

- Einmonatige Sommerpraktika oder mehrmonatige Tätigkeit im Semester möglich

Highlights Ausbildung und Karriere

- Umfassende Weiterbildungsangebote aus dem EY-Schulungsprogramm
- Jährliche Law School in internationalen EY-Büros
- Mehrmonatige Auslandsaufenthalte ab dem zweiten Berufsjahr möglich
- Wöchentliche Diskussionen zu aktuellen rechtlichen Entwicklungen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standorte in Österreich: Wien, Linz, Salzburg
Umsatz in Österreich 2020/21: keine Angabe
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei ist die österreichische Kooperationskanzlei von EY Law. Dadurch verfügt sie über ein großes internationales Netzwerk in mehr als 80 Ländern. Dementsprechend international sind auch die Mandate, die auf den Schreibtischen der österreichischen Juristen landen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 40
Frauenanteil Juristen: 48 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 8
Praktikumsplätze 2022: 3

Karriere und Partnerschaft

Die Karrierewege sind eng an die der hauseigenen Wirtschaftsprüfer angelehnt, so dass es auch bei den Juristen jährliche Beförderungen in den nächsthöheren ‚Rank' gibt. Sie beginnen als Counselor und arbeiten sich Stufe für Stufe zum Senior Counselor hoch. Nach der Eintragung arbeiten die Anwälte als Angestellte auf Managerebene. Je nach Geschäftsentwicklung (und individuellen Karrierepläne) kann nach rund vier Jahren die Beförderung zum Senior Manager erfolgen. Nach weiteren vier bis fünf Jahren wird evaluiert, ob man das Zeug zum Partner hat. Es gibt kein Up-or-out. Wer möchte, kann dauerhaft als angestellter Anwalt in der Kanzlei bleiben.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 32/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

10

Cerha Hempel

Schönes Gehalt", „guter Ruf", aber „steile Hierarchie" – so lauten einige Stimmen potenzieller Bewerber bei der renommierten Großkanzlei. Ähnlich klingen auch die Rückmeldungen aus den eigenen Reihen: Von ihren Konzipienten erhielt die Kanzlei viel Lob für das gute Gehalt. Darüber hinaus erzielte Cerha in der JUVE-Konzipientenumfrage überdurchschnittliche Ergebnisse bei der Internationalität und der Kommunikation seitens des Arbeitgebers.

Weniger erfreut waren die Nachwuchsjuristen über die technische Ausstattung der Kanzlei und ihre Zurückhaltung, Homeoffice zu ermöglichen. Abgesehen vom strengen Lockdown zu Beginn der Krise ist dies nicht gewünscht und laut Rückmeldung der Anwärter technisch auch gar nicht möglich. Kritische Stimmen aus den eigenen Reihen bezogen sich neben der mangelnden IT-Ausstattung auf das Vorgesetzenverhalten mancher Partner. In diesem Punkt schneidet die Kanzlei auch unterdurchschnittlich ab.

Als Ausbilderin schätzen die jungen Juristen sie dagegen sehr, so die JUVE-Konzipientenumfrage. Hier heben die eigenen Anwärter das breite Aufgabengebiet mit hoher Verantwortung hervor sowie die Fragestunde zur Rechtsanwaltsprüfung mit Konzipienten, die diese vor Kurzem absolviert haben. Auch „genügend Zeit für Ausarbeitungen sowie Unterstützung bei Fragen", das Sprachtraining und andere Fortbildungen loben sie.

Viel Arbeit, viel Spaß. Mit der Arbeitsbelastung sind die Konzipienten fast genauso zufrieden wie die Kollegen in vielen anderen Kanzleien – und das, obwohl sie bei den genommenen Urlaubstagen mit knapp 10 deutlich unter dem Schnitt von 13 Tagen in der

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪
Gehalt	✪✪✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	
Internationalität	✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Renommee

PRAXISGRUPPEN	
Arbeitsrecht	★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★ / ★★★★★
Gesellschaftsrecht/M&A	★★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Privates Baurecht	★★★★ / ★★★
Kartellrecht	★★★★★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★ / ★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★
Öffentliches Umwelt- und Planungsrecht/Vergaberecht	★★★★★ / ★★
Steuerrecht	★★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich (www.juve.de/oesterreich/) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 33/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

JUVE-Konzipientenumfrage liegen und sich die gearbeiteten Wochenstunden mit rund 54 ebenfalls über dem Schnitt (52) bewegen. Dies dürfte auch an den spannenden Causen und dem Niveau der Arbeitsinhalte liegen, von denen sie schwärmen.

Mit den Aufstiegschancen sind die Anwärter ebenfalls weitgehend zufrieden. Zwar halten sie die Chancen auf eine Equity-Partnerschaft wie in vielen Großkanzleien für relativ unrealistisch. Mit den Karrierewegen abseits der Partnerschaft sind sie aber genauso zufrieden wie ihre Kollegen in den meisten anderen Kanzleien.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.500 Euro; mit Abschluss 1.650 Euro

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter *(pro Stunde): 10,99 Euro bei Studierenden bis* 15,50 Euro bei Absolventen

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.200 bis 3.850 Euro

2. Berufsjahr: 3.400 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.700 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.400 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung werden von der Kanzlei übernommen.

Über alle Senioritätsstufen hinweg ist ein Bonus von bis zu zwei Bruttomonatsgehältern möglich, der sich unter anderem nach dem Erreichen von Zielvereinbarungen richtet, etwa Umsatz, Engagement, Verwaltungstätigkeiten. 2020 gab es zudem für einige Konzipienten eine Corona-Prämie für besonderen Einsatz.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Gutes Arbeitsklima; zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung und Weiterentwicklung!"
- *Guter Zusammenhalt unter den Konzipienten"*
- IT-Defizite sind in der Corona-Krise besonders akut geworden, da ein Arbeiten im Homeoffice zu einem großen Teil unmöglich war."

Highlights Praktikum

- Praktika in den Sommermonaten
- Jährlicher Praxisworkshop im Bereich M&A

Highlights Ausbildung und Karriere

- Secondments an osteuropäischen Kanzleistandorten neu eingeführt
- Mehrmals im Jahr Fragerunden zur Rechtsanwaltsprüfung mit frisch geprüften Juristen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 38 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Mit mehr als 190 Juristen ist Cerha Hempel in Zentral-, Ost- und Südosteuropa etabliert. Aktuell verfügt sie über Büros in Bratislava, Budapest, Bukarest, Timişoara, Chişinău, Minsk, Prag und Sofia. Sie ist zudem Mitglied des internationalen Kanzleinetzwerks Lex Mundi.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 94
Frauenanteil Juristen: 34 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 10
Praktikumsplätze 2022: 20

Karriere und Partnerschaft

Mit der Eintragung fällt die Entscheidung, ob ein Konzipient als Anwalt übernommen wird. Nach durchschnittlich vier Jahren kann er zum Contract-Partner ernannt werden. Anwälte, die nicht in die Vollpartnerschaft aufgenommen werden, können dauerhaft als Substituten in der Kanzlei weiterarbeiten. 2020 *ernannte Cerha Hempel einen Equity-Partner.*

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 34/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

11

Fellner Wratzfeld & Partner

Gutes Einstiegsgehalt, spannende Causen" – so fasst ein Anwärter bei der Kanzlei in der JUVE-Konzipientenumfrage seine Erfahrungen zusammen. Das ist auch bei Bewerbern unbestritten, die mit der Kanzlei „sehr starkes fachliches Know-how" verbinden. An häufig kritisierten Punkten wie der Arbeitsbelastung und der Vereinbarkeit von Karriere und Familie setzt FWP inzwischen an, indem sie versucht, die Zahl abendlicher Meetings zu verringern. Mit 52 Wochenstunden liegen die Konzipienten tatsächlich im Mittel sämtlicher Teilnehmer an der JUVE-Umfrage.

Mehrere Anwärter berichten aktuell von einem guten Zusammenhalt der Kollegen. Das lässt sich unter anderem auf Sportangebote zurückführen, die die Kanzlei neu einführte – auch um der coronabedingten Phase von beschränkten Kontakten und Homeoffice entgegenzuwirken. Ausgesprochen zufrieden sind die Nachwuchsjuristen mit der IT-Ausstattung der Kanzlei, die flexible Arbeitsmodelle erlaubt und Onlineschulung umfasst. Für Studierende bietet Fellner Wratzfeld ganzjährig vier- bis achtwöchige Praktika an, die sich auch in Teilzeit absolvieren lassen.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	
Konzipientenzufriedenheit	
Gehalt	✪✪✪✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	
Internationalität	✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
1.500 bis 2.000 Euro (bei 40 Stunden/Woche)

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter: (pro Stunde): 15 bis 20 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.500 Euro

2. Berufsjahr: 3.000 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.500 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Die Kanzlei zahlt je nach Leistung Boni von bis zu zwei Monatsgehältern, bei außergewöhnlichen Leistungen können weitere Sonderzahlungen hinzukommen. Wenn juristische Mitarbeiter von Fellner Wratzfeld als Konzipienten bei der Kanzlei starten, steigen sie mit einem höheren Gehalt ein als andere Studienabgänger.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „In meiner Abteilung herrscht gutes Betriebsklima, man bekommt fordernde Causen und die Ausbildung ist ausgezeichnet."
- „Die Kanzlei hat im Wirtschaftsleben einen ausgezeichneten Ruf."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Breit gefächerte Trainings, verstärkt auch als Onlineangebote, von fachjuristischen und wirtschaftlichen Themen bis hin zu individuellen Einzelcoachings
- Umfassende Feedbackgespräche neu eingeführt

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 28 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei arbeitet regelmäßig mit ausländischen Kanzleien zusammen und gehört dem Netzwerk Terralex sowie der Association of European Lawyers (AEL) an.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 71
Frauenanteil Juristen: 38 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 11 bis 17
Praktikumsplätze 2022: 20

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 35/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

12

Haslinger Nagele

Auf spannende Aufgaben von Anfang an dürfen sich Konzipienten bei Haslinger Nagele freuen. Das bestätigen die Teilnehmer der JUVE-Umfrage, in der sie ihren Arbeitgeber sehr gut bewerten bezüglich des Anspruchs der Arbeitsinhalte. Die Ausbildung kommt dabei nicht zu kurz: Die Partner räumen Zeit ein, um juristische Fragen zu erklären und das anwaltliche Vorgehen zu erläutern. Als „fachlich versiert, wertschätzend und verständnisvoll" lobt ein Konzipient seinen zuständigen Partner. Was auf Partnerebene kein Problem zu sein scheint, stellt sich eine Hierarchiestufe tiefer anders dar. So schildern einige Anwärterinnen ein „Klima von toxischer Männlichkeit, ausgelöst durch Junganwälte". Die Kanzlei stellt das vor die Herausforderung, Betroffenen bessere Möglichkeiten zu geben, sich zu wehren – etwa über Ansprechpartner an einem anderen Standort.

Ein wichtiger Teil der Ausbildung sind für Haslinger Nagele Publikations- und Vortragstätigkeiten sowie Promotionen. Die Einstiegsvergütung für Konzipienten ist auf den ersten Blick niedrig, zudem zahlt die Kanzlei keine Boni. Sie verzichtet jedoch auch auf Vorgaben zu abrechenbaren Stunden.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	
Aufstiegschancen	✪✪✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; *ohne Stern = die Kanzlei hat den* Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Wissenschaftliche Mitarbeiter: 10 Euro pro Stunde, ab einem halben Jahr Zugehörigkeit 11 Euro, ab zwei Jahren Zugehörigkeit 12 Euro

Praktikanten (monatlich): 780 Euro bei 20 Wochenstunden

Konzipienten (Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.300 bis 3.600 Euro

2. Berufsjahr: 2.500 bis 3.600 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 2.700 bis 3.800 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 3.300 bis 4.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Die Kammerbeiträge weist die Kanzlei als Teil des Bruttolohns aus, sodass das 13. und 14. Gehalt hoch ausfallen. Während einer Elternkarenz übernimmt sie für Juristinnen die Kammerbeiträge, um für Frauen eine Karriere als Anwältin attraktiver zu machen. Damit ist sie vielen anderen Einheiten einen Schritt voraus.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Wir genießen freie Auswahl bei den Seminaren, die wir besuchen möchten. Das schätze ich persönlich sehr."
- „Die Anwälte vermitteln Publikations- und Vortragsmöglichkeiten."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Verfassen von Promotionen und Publikationen sowie Vorträge fördert die Kanzlei, indem sie dafür Arbeitszeit einräumt.
- Breite Ausbildung durch Teamwechsel innerhalb der Konzipientenzeit

Die Kanzlei auf einen Blick

Standorte in Österreich: Linz, Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 12 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei arbeitet regelmäßig mit ausländischen Kanzleien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 43
Frauenanteil Juristen: 40 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: rund 12
Praktikumsplätze 2022: 25 in Linz und Wien

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 36/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

13

Grama Schwaighofer Vondrak

Als „kompetent, offen und sympathisch" beschreibt ein Konzipient einer anderen Kanzlei die Wiener Einheit. Und auch die eigenen Anwärter geben ihrem Arbeitgeber für das „hervorragende und sehr kooperative Klima" in der JUVE-Konzipientenumfrage die volle Punktzahl.

Bei der Unterstützung im Hinblick auf die Rechtanwaltsprüfung erntet die Kanzlei von ihrem Nachwuchs ebenfalls viel Lob, vor allem weil es „keine fixe Team-Zuteilung" gibt, „sodass in viele Rechtsgebiete geschnuppert werden kann", meint einer. Zudem gewährt die Kanzlei bis zu zwei Monate bezahlten Prüfungsurlaub. Aufgrund der überschaubaren Anzahl von Konzipienten hat GSV kein formalisiertes Ausbildungsprogramm, sondern stellt stattdessen jedem Anwärter ein Bildungsbudget von 1.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Dies kommt bei dem eigenen Nachwuchs gut an. Anwärter freuen sich in der JUVE-Umfrage über „die Übernahme der Seminarkosten" sowie die „Möglichkeit, ungestört an Seminaren teilzunehmen".

In der täglichen Arbeit schätzen sie die offenen Türen und die „enge und lehrreiche Zusammenarbeit zwischen Partnern und Konzipienten".

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	
Aufstiegschancen	✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪✪✪

Bemerkung: *****= herausragend; ****= sehr gut; ***= gut; **= empfehlenswert, *= im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich):
ca. 750 Euro (20 Wochenstunden)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:
werden nicht beschäftigt

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.500 bis 3.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.000 bis 3.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
3.500 bis 4.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben und JUVE-Recherche; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung werden von der Kanzlei übernommen.

Über alle Senioritätsstufen hinweg können Konzipienten einen diskretionären Bonus von bis zu 10 Prozent des Vorjahresbrutto erhalten. Dieser ist abhängig von persönlichem Engagement und individueller Leistung. Ein Konzipient bezeichnet dies als „sehr attraktiv".

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Wünsche/Bedürfnisse werden offen kommuniziert, besprochen und berücksichtigt."
- „Es herrscht ein sehr angenehmes Arbeitsklima."
- „Toller Job, hohe Zufriedenheit!"
- „Weitreichende Verantwortungsübergabe an die Konzipienten unter Partneraufsicht"

Highlights Ausbildung und Karriere

- Bildungsbudget von 1.000 Euro pro Jahr und Konzipient, freie Wahl externer Angebote
- Praxisgruppenübergreifendes Arbeiten sorgt für vielfältige Erfahrungen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 5 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: In Mandaten mit internationalem Bezug arbeitet die Kanzlei mit ausgewählten Korrespondenzkanzleien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 19
Frauenanteil Juristen: 32 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 2 bis 4
Praktikumsplätze 2022: 8

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 37/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

14

PHH Prochaska Havranek

Modern, dynamisch, jung" – mit diesen Attributen verbinden Konzipienten anderer Kanzleien PHH. Auch der eigene Nachwuchs bewertet seinen Arbeitgeber in der JUVE-Umfrage überwiegend positiv. Vor allem für Betriebsklima, Ausbildungsinhalte und Karrierechancen vergeben die Konzipienten Bestnoten. Einer hebt die Möglichkeit hervor, „teamübergreifend zu arbeiten, um auch andere Rechtsgebiete kennenzulernen".

Neben der praktischen Ausbildung, die durch ein enges Mentoring begleitet wird, finden regelmäßig interne und externe Fortbildungen statt. So werden monatlich prüfungsrelevante Themen vorgetragen, etwa zur GmbH-Gründung oder M&A-Transaktionen. Auch Mietzins- und Räumungsverfahren sowie Strafverfahren sind Teil der Ausbildung. Ein Highlight war zuletzt eine dreitägige Veranstaltung am Attersee mit allen Juristen. Neben Fachvorträgen wurde hier an den Soft Skills gefeilt und der Teamgeist nach dem Lockdown neu belebt.

Die gute Stimmung täuscht jedoch über einen Kritikpunkt nicht hinweg: Laut JUVE-Umfrage hat die Kanzlei bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch Luft nach oben.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	
Aufstiegschancen	✪✪✪
Work-Life-Balance	✪
Internationalität	✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 1.600 Euro

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter (pro Stunde): 11,67 Euro; juristische Mitarbeiter: 13,85 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.150 bis 3.900 Euro

2. Berufsjahr: 3.675 bis 4.200 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.900 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.200 bis über 4.875 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides wird von der Kanzlei abgeführt.

Bonuszahlungen sind abhängig von geleisteten Billable Hours, interner Arbeit für die Kanzlei sowie der Leistungsbeurteilung durch die Partner.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Viele interne als auch externe Ausbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen"
- Dynamisches Team"
- Mentoring-Programm mit Konzipienten, die die RAP bereits absolviert haben"
- Mehr Freizeit wäre wünschenswert."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Teamwechsel während der Ausbildungszeit möglich
- Alle Konzipienten sammeln Gerichtserfahrung durch Mietzins- und Räumungs- sowie Strafverfahren.

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 11 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei betreibt ein eigenes CIS-Desk für Mandanten aus Russland und anderen GUS-Staaten. Über das Kanzleinetzwerk First Law International pflegt sie weltweit enge Kontakte. Darüber hinaus arbeitet sie regelmäßig mit unterschiedlichen Kanzleien, insbesondere aus Deutschland und Italien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 31
Frauenanteil Juristen: 39 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 3
Praktikumsplätze 2022: 6

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 38/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

15

Buchberger Ettmayer

Für Konzipienten bietet die Kanzlei einen interessanten Mix aus einer noch jungen, übersichtlich kleinen Einheit mit anerkannten Partnern verbunden mit dem hochkarätigen Umfeld der Wirtschaftsberatungsgesellschaft KPMG. Mit ihr kooperiert Buchberger Ettmayer seit dem Start 2019. In der Corona-Pandemie zeigte sich das am Umstieg auf Homeoffice: Die technische Basis dafür beschreiben die Teilnehmer in der JUVE-Konzipientenumfrage als vom Start weg gelungen.

In der Ausbildung haben die Anwärter Zugang zu den Schulungen von KPMG, die etwa betriebswirtschaftliche und steuerliche Themen umfassen, aber auch berufspraktische Einheiten etwa zu Präsentationstechniken. Das ist für eine Einheit dieser Größe herausragend. Als fachjuristische Fortbildung trägt die Kanzlei die AWAK-Seminare. Zudem können die Anwärter Erfahrungen in verschiedenen Rechtsgebieten sammeln und loben in der JUVE-Umfrage das Engagement der Anwälte, die „an der Ausbildung der Konzipienten interessiert" seien. Praktikanten nimmt die Kanzlei regelmäßig im Sommer auf.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	✪✪✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten: nach Kollektivvertrag

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter: keine Angaben

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 4.300 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: keine Angaben

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis über 5.300 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Die große Legitimationsurkunde ist für die Kanzlei kein Kriterium für eine Gehaltserhöhung. Diese erfolgt vielmehr jährlich. Boni sind nach individueller Vereinbarung möglich.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Ausgezeichnete technische Infrastruktur für Homeoffice"
- „Regelmäßiger, offener Austausch zu Entwicklungsmöglichkeiten"
- „Ausführliches Feedback zur eigenen Arbeit"

Highlights Ausbildung und Karriere

- Zugang zum Seminarangebot von KPMG Österreich zu Themen wie Steuerrecht, Regulatory Reporting oder IT sowie Soft Skills
- Überschaubares Team, praxisübergreifende Ausbildung

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 5 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei kooperiert mit der weltweit tätigen Wirtschafts- und Steuerberatung KPMG.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 17
Frauenanteil Juristen: 41 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 4
Praktikumsplätze 2022: 2

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 39/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

16

DLA Piper Weiss-Tessbach

Trumpf der Kanzlei sind für viele ihrer Nachwuchsjuristen die ausgefeilten Angebote zur Fortbildung. Diese heben sie in der JUVE-Konzipientenumfrage lobend hervor, unter anderem weil sie gemeinsam mit internationalen DLA-Standorten in Deutschland und Großbritannien stattfinden. So ist grenzüberschreitendes Arbeiten bereits in der Ausbildung angelegt, mit dem hohen Anteil internationaler Mandatsarbeit zeigen sich die Konzipienten ebenfalls sehr zufrieden.

Weit voran ist die Kanzlei dabei, ihre Juristenriege vielfältiger zu besetzen. Über die Hälfte sind inzwischen Frauen. Lediglich auf Partnerebene stellen sie nicht die Mehrheit. In der JUVE-Umfrage erhält die Kanzlei von ihren Nachwuchsanwälten in puncto Gleichbehandlung folgerichtig Bestnoten. Die Chance auf eine Partnerschaft schätzen die DLA-Anwärter ebenfalls deutlich besser ein als viele Umfrageteilnehmer in anderen Kanzleien. Mit 51 Wochenstunden liegen die jungen Juristen weitgehend gleichauf mit dem Durchschnitt in der JUVE-Konzipientenumfrage. Sie kommen jedoch auf weit mehr tatsächlich genommene Urlaubstage und zeigen sich mit der Arbeitsbelastung weit zufriedener.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	✪
Aufstiegschancen	✪✪✪✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	✪✪✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): mindestens 1.500 Euro (bei Vollzeit)

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter (monatlich): min. 1.500 Euro (bei Vollzeit)

Konzipienten (Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.300 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: keine Angaben

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis über 4.900 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt inklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung.

Für die Höhe der Vergütung ist die Anzahl der Berufsjahre ausschlaggebend. Boni sind für Rechtsanwaltsanwärter nicht vorgesehen. Die Zielvorgabe für verrechenbare Stunden liegt bei 6,5 pro Tag.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Der schnelle Umstieg ins Homeoffice hat dank guter IT problemlos funktioniert."
- „Tolle Unterstützung von Kollegen, die die Rechtsanwaltsprüfung bereits bestanden haben."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Deutsch-österreichisches Traineeprogramm für Nachwuchsjuristen
- Weltweites Fortbildungsangebot mit rund 1.800 Lerneinheiten

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 21 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei ist Teil des internationalen DLA Piper-Netzwerks mit Standorten in mehr als 40 Ländern.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 54
Frauenanteil Juristen: 53 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 14
Praktikumsplätze 2022: 15

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 40/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

17

Vavrovsky Heine Marth

Viel Lob erhält die Kanzlei von ihrem eigenen Nachwuchs sowie Konzipienten bei anderen Einheiten für ihr „nettes Team" und die „gute Atmosphäre". Darüber hinaus freuen sich die eigenen Anwärter in der JUVE-Umfrage über die „faire Bezahlung" und das breite Seminarangebot.

Zwei- bis dreimal im Jahr finden fachbezogene Schulungen statt, zudem gibt es Workshops beispielsweise zu Verhandlungsführung oder Akquise. Neben dem kanzleieigenen Angebot können die Nachwuchsjuristen externe Weiterbildungen von ARS, WKÖ, Advokat und der Kammer nutzen. Feedbackgespräche mit dem Praxisgruppenleiter, der auch eine Mentorenfunktion einnimmt, gibt es zweimal im Jahr: einmal ist der Bonus der Anlass und einmal die persönliche Entwicklung.

Auch wenn die Anwärter bei VHM mit 55 Wochenstunden in der JUVE-Umfrage angeben, rund drei Stunden mehr zu arbeiten als die meisten ihrer Kollegen in anderen Einheiten, zeigen sie sich mit der Arbeitsbelastung mehr als zufrieden. Grund dafür könnte auch der tatsächlich genommene Urlaub sein, der mit fast 18 Tagen deutlich mehr ist als im Marktdurchschnitt.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪
Gehalt	✪✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	✪✪
Internationalität	✪✪

Bemerkung: *****= herausragend; ****= sehr gut; ***= gut; **= empfehlenswert, *= im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten (monatlich): 900 bis 1.150 Euro

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter (pro Stunde): 11,50 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.700 bis 3.700 Euro

2. Berufsjahr: 2.900 bis 4.100 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.500 bis 4.800 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.200 bis über 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Berufsanfänger mit einem Doktortitel und LL.M. oder Erfahrung als Universitätsassistent oder Doppelstudium befinden sich am oberen Ende der Gehaltsspanne im ersten Berufsjahr. Dabei ist weniger der Titel ausschlaggebend als die Erfahrung, die damit einhergeht. Auf der Basis von individueller Leistung, persönlichem Engagement und Kanzleierfolg ist ein Bonus von einem halben bis einem Monatsgehalt möglich.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Aktive Motivation für verschiedene Seminare"
- „Gutes Arbeitsklima für eine Kanzlei"
- „Spannende Aufgaben"

Highlights Ausbildung und Karriere

- Ein Partner als Mentor für fachliche und organisatorische Fragen zugeteilt
- Kanzleischulungen aus den Fachbereichen sowie z.B. Verkaufs- und Marketingworkshops mit externen Trainern

Die Kanzlei auf einen Blick

Standorte in Österreich: Wien, Salzburg
Umsatz in Österreich 2020/21: keine Angabe
Internationale Präsenz und Einbindung: Alliuris-Netzwerk mit 450 Juristen an rund 30 Standorten in Europa und wichtigen außereuropäischen Ländern

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 30
Frauenanteil Juristen: 43 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 8
Praktikumsplätze 2022: 4

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 41/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

18

KWR Karasek Wietrzyk

Sehr gute Reputation, angeblich gute Stimmung, viele bekannte Gesichter", so beschreibt ein Konzipient einer anderen Kanzlei KWR. Auch die eigenen Anwärter sind überwiegend sehr zufrieden. Insbesondere für Arbeitsinhalte und Betriebsklima vergeben sie Bestnoten. Hinsichtlich Aus- und Weiterbildung hat KWR im Vergleich zum Vorjahr sogar Punkte gut gemacht. Besonders hebt ein Konzipient in der JUVE-Umfrage die bis zu fünf Monate dauernden Secondments bei Mandanten hervor. Zudem setzten die Ausbildungsverantwortlichen die Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung um und gingen in die Fortbildungsoffensive. Ein zentrales Thema in diesem Jahr ist die digitale Verhandlungsführung. Neben einer jährlichen zweitägigen Klausurtagung finden monatlich Webinare zu Fachthemen sowie Soft Skills statt – auch für diese sammelt die Kanzlei regelmäßig Feedback.
Dass die Konzipienten in der JUVE-Umfrage mit der Kommunikation seitens der Kanzlei sowie mit der Personalführung nicht mehr so zufrieden sind wie im Vorjahr, kann mit der coronabedingt veränderten Zusammenarbeit zusammenhängen.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	
Aufstiegschancen	✪✪
Work-Life-Balance	✪✪
Internationalität	

Bemerkung: *****= herausragend; ****= sehr gut; ***= gut; **= empfehlenswert, *= im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten nach Kollektivvertrag sowie Qualifikation und Erfahrung

Juristische Mitarbeiter: nach Kollektivvertrag sowie Qualifikation und Erfahrung

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 3.200 Euro

2. Berufsjahr: keine Angaben

Nach der großen Legitimationsurkunde: keine Angaben

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: keine Angaben

*JUVE-Recherche; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei nicht.

Die Kanzlei ist eine der wenigen, die ihre Gehälter nicht preisgibt. Einen Bonus können Konzipienten erhalten, dies ist allerdings eher die Ausnahme.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Guter Austausch unter Kollegen"
- „Seminare werden bezahlt und den Prüfungsurlaub kann man frei einteilen"
- „Möglichkeit eines Secondments"

Highlights Ausbildung und Karriere

- Mehrtägige Klausurtagung mit Trainings zu Verhandlungsführung und Schwerpunkt Digitalisierung
- Mitarbeit in anderen Praxisgruppen zur fachlich breiteren Aufstellung

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 16 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält ein eigenes Büro in Sofia und arbeitet darüber hinaus regelmäßig mit ausländischen Kanzleien, insbesondere in CEE zusammen. Dennoch zeigen sich die eigenen Konzipienten mit der Internationalität in der JUVE-Umfrage nur unterdurchschnittlich zufrieden.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 45
Frauenanteil Juristen: 44 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 6
Praktikumsplätze 2022: 4 plus ggf. weitere

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 42/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

19

Herbst Kinsky

Die transaktionsstarke Kanzlei erntet von ihren Anwärtern in der JUVE-Konzipientenumfrage sehr gute Noten für den wertschätzenden Umgang sämtlicher Mitarbeiter untereinander. Damit einher geht ein hohes Maß an eigener Verantwortung, denn bei Herbst Kinsky setzt der Kontakt zu Mandanten vom Start weg ein. Dies ist auch ein Grund, warum die Konzipienten mit dem inhaltlichen Niveau ihrer Arbeit sehr zufrieden sind.

Die Ausbildungsmöglichkeiten steckt die Kanzlei inzwischen konkreter ab. Doch die Konzipienten berichten in der JUVE-Umfrage, dass weiterhin viel Eigeninitiative gefragt ist. Gleichzeitig hebt ein Teilnehmer hervor, dass die Kanzlei alle Seminare problemlos ermöglicht, die fachlich in den konkreten Bereich fallen. Auch bei inhaltlichem Diskussionsbedarf rechtlicher Fragen bestehe „immer ein offenes Ohr". Mit der Vorbereitung für die Rechtsanwaltsprüfung und dem Fortbildungsangebot sind die Anwärter dennoch weit weniger zufrieden als viele Kollegen bei anderen Einheiten. Als klares Manko beschreiben sie auch die IT-Ausstattung in der Kanzlei. Mit ihr sind die jungen Juristen weitgehend unzufrieden.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	
Konzipientenzufriedenheit	✪✪
Gehalt	✪
Aufstiegschancen	
Work-Life-Balance	✪
Internationalität	✪✪

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten: keine Angabe

Studentische/wissenschaftliche Mitarbeiter (pro Stunde): min. 478 Euro bei 8 Wochenstunden

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 3.600 Euro

2. Berufsjahr: 3.200 bis 3.800 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: nach Vereinbarung

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis über 4.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt exklusive Kammerbeitrag und Mitteln für die Versorgungseinrichtung. Beides übernimmt die Kanzlei.

Je nach individueller Leistung und Engagement zahlt die Kanzlei auch Boni in Höhe von rund einem Monatsgehalt.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- „Es herrscht ein sehr respekt- und vertrauensvolles Klima."
- „Die IT-Austattung ist nicht ganz auf Höhe der Zeit. Dadurch ist Homeoffice teilweise nicht so effizient wie Arbeiten in der Kanzlei."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Vom Start weg viel Eigenverantwortung inklusive Kontakt zu Mandanten
- Eigeninitiative gefordert und geschätzt

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020: keine Angaben
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine ausländischen Standorte, arbeitet aber regelmäßig mit internationalen Großkanzleien wie Linklaters oder Clifford Chance zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 27
Frauenanteil Juristen: 30 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 3
Praktikumsplätze 2022: 4

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 43/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

20

FSM Rechtsanwälte

Jung, dynamisch, sympathisch" – das verbinden Konzipienten anderer Kanzleien mit FSM. Und auch die eigenen Anwärter überschütten ihren Arbeitgeber in der JUVE-Konzipientenumfrage mit Lob: Sei es zum Arbeitsklima, zur Unterstützung bei der Weiterbildung oder beim beruflichen Aufstieg. Sie heben etwa „Einsätze in verschiedenen Rechtsgebieten wie auch anregende Diskussionen zum jeweiligen Sachverhalt" hervor oder betonen „Karriereaufstiege finden in erster Linie innerhalb der Kanzlei statt, bevor von außen jemand dazu geholt wird".

Positiv fällt ihnen im Vergleich zu anderen Kanzleien die Offenheit und Zugänglichkeit der Partner auf: „Es kann alles angesprochen werden und es wird immer versucht, die Wünsche der Mitarbeiter soweit es geht zu erfüllen." Allerdings fordert die Kanzlei auch Eigeninitiative von ihren Anwärtern, sowohl in der Akquise von Mandaten als auch in der Weiterbildung, wenn diese über das Kanzlei- oder das AWAK-Programm hinausgeht. Wer das tut, dem stehen alle Türen offen. Erfreut zeigen sich die jungen Juristen in der JUVE-Umfrage auch über „nicht zu lange Arbeitszeiten".

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	✪✪✪
Konzipientenzufriedenheit	✪✪✪
Gehalt	
Aufstiegschancen	✪✪
Work-Life-Balance	✪✪✪
Internationalität	

Bemerkung: ***** = herausragend; **** = sehr gut; *** = gut; ** = empfehlenswert, * = im Marktvergleich normal; ohne Stern = die Kanzlei hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 61.

Vergütung*

Praktikanten: individuell, mindestens nach Kollektivvertrag

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde): 11,25 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.500 bis 3.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.000 bis 3.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.500 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt; Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht.

Bonus 500 bis 2.000 Euro von individueller Leistung abhängig, eigene Akquise von Mandanten wird belohnt. Dafür nimmt die Kanzlei auch eine niedrigere Profitabilität in Kauf.

Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- Viel eigenständiges Arbeiten, direkter Mandantenkontakt"
- Großartiges Arbeitsklima, tolles Team"
- Tolle Work-Life-Balance, interessantes Geschäftsfeld"
- Faire Bezahlung"
- Man sitzt zu Mittag beisammen und es gibt de facto keine Hierarchie."

Highlights Ausbildung und Karriere

- Ausbildunsganwalt als Ansprechperson für Fragen und Anliegen
- Akquise wird bereits auf Konzipientenebene gefördert und gefordert
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und externe Weiterbildungen

Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2020/21: 4 Millionen
Internationale Präsenz und Einbindung: In Mandaten mit internationalem Bezug arbeitet die Kanzlei mit ausgewählten Korrespondenzkanzleien zusammen.

Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 23
Frauenanteil Juristen: 39 %
Neueinstellungen Konzipienten 2022: 3
Praktikumsplätze 2022: 9

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen in Österreich **13.12.2021**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 4.700 | Reichweite: k.A. (k.A.) | Artikelumfang: 131.224 mm²
Seite: 16-62 44/45

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Methodik

Die Top-Arbeitgeber für Konzipienten:

Wofür die Übersicht gut ist, und wie wir 20 Arbeitgeber auswählen und bewerten

20 Top-Arbeitgeber unabhängig recherchiert und bewertet. So wählen wir aus.

In dieser Analyse stellt die JUVE-Redaktion zum fünften Mal die Kanzleien vor, die nach unserer Recherche für Konzipienten besonders attraktive Arbeitgeber sind. Für die Auswahl und die Reihenfolge der Platzierungen legt die JUVE-Redaktion folgende Quellen zugrunde: JUVE-Umfragen unter Bewerbern und Konzipienten, Erhebungen bei Kanzleien, etwa zu geplanten Neueinstellungen, sowie die laufende Marktrecherche der JUVE-Redaktion. Dabei können sich die Leser auf die Unabhängigkeit der Journalisten verlassen, die den Überblick erarbeiten.

142
Bewerber
sagen ihre Meinung zu Arbeitgebern

33
Kanzleien
stellen Informationen und Zahlen zur Verfügung

422
berufstätige junge Juristen
geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag

3 erfahrene und unabhängige Fachredakteure recherchieren und bewerten

Top-Arbeitgeber in Österreich

Unsere Informationsquellen

Bei der Auswahl und Bewertung der Arbeitgeber stützt sich die JUVE-Redaktion maßgeblich auf die JUVE-Bewerber- und JUVE-Konzipientenumfrage. Zusätzlich hat sie 33 Kanzleien intensiv zu Nachwuchsthemen befragt und in Gesprächen mit Marktteilnehmern sowie aus öffentlichen Quellen recherchiert. Die Redaktion will so jungen Juristen wertvolle Einblicke und Bewertungen zu potenziellen Arbeitgebern unter den Kanzleien an die Hand geben.

Die JUVE-Bewerberumfrage 2020/21

erfolgte ausschließlich online im Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021, unter anderem in Kooperation mit Jus Success bei der virtuellen Messe. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 142 Studierende.

Die JUVE-Konzipientenumfrage 2021

haben zwischen April und Juni 2021 422 berufstätige Konzipienten ausgefüllt. Aus der Onlineumfrage erhält die Redaktion aussagekräftige Informationen zur Zufriedenheit der Rechtsanwaltsanwärter, zur aktuellen Stimmung bei den Arbeitgebern und zum Ansehen anderer Kanzleien, zu denen die Umfrageteilnehmer wechseln würden. 85 Prozent der Teilnehmer arbeiteten in Wien

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at

Thema: PHH Rechtsanwälte

Autor: Raphael Arnold

Kennzahlen zu Personal und Gehältern

gaben uns 33 Arbeitgeber, etwa Personalzahlen und Gehaltsspannen zum Stand 31. Juli 2021. In der Regel handelt es sich um Arbeitgeberangaben, die anhand der JUVE-Konzipientenumfrage auf Plausibilität überprüft werden.

Das JUVE-Urteil

zeigt auf einen Blick die redaktionelle Bewertung eines Arbeitgebers in seinem jeweiligen Umfeld, von „hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht" (kein Stern) bis „herausragend" (fünf Sterne). Wenn keine ausreichenden Informationen vorliegen, bleibt eine Kategorie „ohne Wertung".

Das Renommee

von Kanzleien ist hier entsprechend der Bewertung in den JUVE Handbüchern 2020/21 und 2021/22 für Österreich *(www.juve.de/juve-rankings/oesterreich)* angegeben. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees.

Mehr Infos und die detaillierten Ergebnisse der JUVE-Umfragen finden Sie unter *www.juve.de*

Die JUVE Top 20 Arbeitgeber 2021

Wie die Platzierungen der Kanzleien in der JUVE-Liste entstehen, ergibt sich aus dem Karrierefaktor. In diesen fließen vier Einzelfaktoren ein:

- **Karrierechancen** – ergibt sich aus der Kombination aus der Anzahl der im Kalenderjahr 2022 maximal geplanten Neueinstellungen von Berufseinsteigern und der Anzahl der im Vorjahr übernommenen Konzipienten im Verhältnis zur Gesamtzahl der Anwälte im ersten Berufsjahr. Aus der Kombination beider Faktoren errechnet sich der Gesamtfaktor Karrierechancen.

- **Zufriedenheit** – errechnet sich aus der Note, mit der Rechtsanwaltsanwärter ihren aktuellen Arbeitgeber insgesamt bewerten. Die verwendete Notenskala geht von 4,00 (sehr zufrieden) bis 1,00 (ganz und gar nicht zufrieden).

- **Gehalt** – zeigt den Mittelwert des Gehalts für Berufseinsteiger mit und ohne Zusatzqualifikationen an. Das höchste Monatsgehalt entspricht 100 Punkten.

- **Image** – bildet die Kombination aus zwei Umfrageergebnissen ab: der Häufigkeit, mit der junge Juristen vor dem Berufseinstieg einen Arbeitgeber in der JUVE-Bewerberumfrage 2020/21 als Wunscharbeitgeber nannten, und der Häufigkeit, mit der Rechtsanwaltsanwärter in der JUVE-Konzipientenumfrage 2021 andere Arbeitgeber als ihren eigenen als Wunscharbeitgeber anführten.

Die Einzelfaktoren sind kein absoluter Wert, sondern eine Punktzahl von 100 möglichen Punkten. Dazu wird der tatsächliche Wert ins Verhältnis zum Höchstwert gesetzt, der in einer Kategorie erreicht wird. Ein Beispiel: 2021 war die höchste Zahl an Bewerbernennungen 51; das entspricht vollen 100 Punkten. Eine Kanzlei mit 20 Bewerbernennungen erreicht entsprechend 39 Punkte.

Aus den einzelnen Punktwerten berechnet die JUVE-Redaktion den Karrierefaktor durch die Addition der vier Einzelfaktoren, geteilt durch vier.

Grundlage für die Berechnung des Karrierefaktors sind alle Informationen, die der Redaktion bis zum 20. September 2021 vorlagen. Informationen, die uns später erreichten, wurden nicht mehr für die Berechnung der JUVE-Liste berücksichtigt, unter Umständen aber in den Einzeldarstellungen der Arbeitgeber.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 13.12.2021 für PHH Rechtsanwälte zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2021 - www.clip.at